



Joachim Poeschke, Britta Kusch-Arnhold und Thomas Weigel (Hgg.)
Praemium Virtutis II.

Grabmäler und Begräbniszeremoniell in der italienischen Renaissance

2005, 302 Seiten, 12 Beiträge, 115 Abbildungen, Harteinband
2005, 302 pages, 12 essays, 115 pictures, hardcover
ISBN 3-930454-56-4, Preis EUR 38,-

Aus der Reihe/from the series:

Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme –
Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 496
(»Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme
vom Mittelalter bis zur französischen Revolution«)
Band 9

Folgend finden Sie ausgewählte Seiten aus einem
Buchprojekt des Rhema-Verlags, Münster

Für weitere Einzelheiten besuchen
Sie bitte unsere Website:

<http://www.rhema-verlag.de>

The following are selected pages
from a book of the Rhema-Verlag, Münster (Germany)

For further information
please visit our website:

<http://www.rhema-verlag.com>

Joachim Poeschke,
Britta Kusch-Arnhold und Thomas Weigel (Hgg.)

PRAEMIUM VIRTUTIS II

Grabmäler und Begräbniszeremoniell
in der italienischen Hoch- und Spätrenaissance

2005
MÜNSTER
RHEMA

INHALT

Vorwort	7
<i>Nikolaus Staubach: Quibus virtutum testimoniis in vita floruit, illis in morte ornetur.</i> Paris de Grassis und das kuriale Begräbniszeremoniell des frühen 16. Jahrhunderts	13
<i>Antje Bräcker: Das Begräbniszeremoniell für die Päpste Paul V. (1550–1621) und Gregor XV. (1554–1623) – Zwei Wahrnehmungen</i>	29
<i>Minou Schraven: The Rhetoric of Virtue. The Vogue for Catafalques at Papal and Cardinal's Obsequies in Late Sixteenth Century Rome</i>	41
<i>Britta Kusch-Arnhold: Solcher Tugend gebührte nicht weniger! Die Exequien Michelangelo Buonarrotis und das Grabmal des Künstlers</i>	65
<i>Martina Minning: Zu Begräbniszeremoniell und Grabmal des Fürsten Alberto III. Pio da Carpi</i>	93
<i>Claudia Echinger-Maurach: Triumphmotive an Grabmälern des frühen Cinquecento</i>	119
<i>Joachim Poeschke: Historizität und Symbolik im Figurenprogramm der Medici-Kapelle</i>	145
<i>Jutta Götzmann: Der Triumph der Medici. Zur Ikonographie der Grabmäler Leos X. und Clemens' VII. in Santa Maria sopra Minerva</i>	171
<i>Regine Schallert: Et novus ex solido revirescit marmore Phoenix.</i> Das Grabmonument für Paul IV. in Santa Maria sopra Minerva	201
<i>Martin Gaier: Falconettos Projekt für einen monumentalen Grabaltar der Familie Giustinian</i>	229
<i>Thomas Weigel: Zum ›Grabaltar‹ des Antonio Milledonne in San Trovaso, Venedig</i>	259
Ortsregister	289
Personenregister	295

VORWORT

Der vorliegende Band enthält die Vorträge des am 6.–7. Februar 2004 im Sonderforschungsbereich 496 vom kunstgeschichtlichen Teilprojekt »*Virtus* in der Kunst und Kunsttheorie der italienischen Renaissance« an der Universität Münster veranstalteten Kolloquiums. Zu den vorrangigen Untersuchungsgegenständen des kunstgeschichtlichen Teilprojekts gehören, aufgrund ihres eminenten Zeugniswertes für die im Zentrum der Projektarbeit stehende Fragestellung, die Grabmäler und das Begräbniszeremoniell der Renaissance. Diesem Thema war daher bereits eine vor zwei Jahren durchgeführte Tagung, deren Akten 2002 unter dem Titel »*Praemium virtutis*: Grabmäler und Begräbniszeremoniell im Zeichen des Humanismus« erschienen sind, gewidmet. Die in diesem Band versammelten Beiträge setzen die damals eröffnete Diskussion fort, konzentrieren sich jedoch insgesamt auf einen enger begrenzten Zeitraum, nämlich auf das 16. Jahrhundert, mit einem Ausblick auch auf das frühe 17. Jahrhundert. Eine solche Fokussierung des Blickes auf die Hoch- und Spätrenaissance schien insbesondere deshalb geboten, weil gerade in dem hier ins Auge gefaßten Zeitraum die Grabmalgestaltung und die Grabmalsikonographie, und in letzterer insbesondere die Visualisierung des *Virtus*-Gedankens, von epochemachenden Neuerungen gekennzeichnet sind, was auch auf das Begräbniszeremoniell seine Auswirkungen hatte.

An welchen Maßstäben und Grundsätzen das im frühen 16. Jahrhundert an der römischen Kurie geübte Begräbniszeremoniell ausgerichtet war, legt eingangs Nikolaus Staubach dar. Textgrundlage seiner Ausführungen ist der von dem damaligen päpstlichen Zeremonienmeister Paris de Grassis verfaßte Traktat »*De funeribus et exequiis in Romana curia peragendis*«, insbesondere dessen bislang noch wenig ausgewertetes erstes und sechstes Buch. Ein für die hier anvisierte Fragestellung besonders ergiebiger Autor ist Paris de Grassis, der unter vier Päpsten sein Amt ausübte, allein schon deshalb, weil es ihm nicht nur um eine Beschreibung der Zeremonien, sondern auch um deren Ratio, will sagen um deren Deutung und historisch-genetische Erklärung ging, was ihn in das erste Buch seines Traktats auch mancherlei historisch-antiquarische Kuriosa einflechten ließ, letztlich jedoch den Zweck verfolgte, seine ausschließliche Kompetenz in Fragen des Zeremoniells zu unterstreichen. Ihm zufolge war die oberste Regel bei der Festlegung des Zeremoniells, daß streng unterschieden werden müsse zwischen dem Rang, den der Verstorbene innerhalb der von einer universalen Werteordnung getragenen sozialen Hierarchie eingenommen habe, und dem, was seine individuellen Vorzüge und Verdienste gewesen seien. Letztere gebührend zu würdigen sei nicht Sache des Zeremoniells, sondern der Familie. Dieser theoretischen Sicht von Amt, Würde und Aufwand entsprach die Praxis allerdings nicht immer, da der Aufwand bei den Begräbnisfeierlichkeiten in erheblichem Maße von den finanziellen Möglichkeiten des Verstorbenen und seiner Familie bestimmt war, woraus nicht selten eine Abweichung von den einschlägigen Vorschriften wie z. B. den Reformbeschlüssen des 5. Laterankonzils resultierte. Als spezifischen visuellen Bestandteil des Begräbniszeremoniells der Päpste und Kardinäle hebt Paris de Grassis im übrigen das Trauergerüst, das

NIKOLAUS STAUBACH

QUIBUS VIRTUTUM TESTIMONIIS IN VITA FLORUIT,
ILLIS IN MORTE ORNETUR

Paris de Grassis und das kuriale Begräbniszeremoniell
des frühen 16. Jahrhunderts

In seinem 1574 gedruckten kulturhistorischen Sammelwerk über antike Begräbnissitten berichtet der toskanische Gelehrte Tomaso Porcacchi von einer kuriosen Inschrift, die er einst auf dem Wege von Rom nach Tivoli am Straßenrand entdeckt habe: Es handelte sich um ein Scherzepitaph in Form eines steinernen Fußschemels, das ein gewisser P. Crassus auf den Tod seines getreuen und dienstwilligen Maultiers verfaßt und in launiger Verdrehung der üblichen Dedikation an die Manen (»Dis manibus sacrum«) mit der Formel »Dis pedibus saxum« überschrieben hatte (ein Kalauer, der mit dem Gleichklang der Wörter *manes* und *manus* spielt): »P. Crassus mulae suae crassae beneferenti suppedaneum hoc cum risu posuit. Vixit annos undecim.«¹ Daß Porcacchi nicht, wie er meinte, auf ein Zeugnis des klassischen Altertums gestoßen war, sondern sich durch eine moderne Mystifikation hatte täuschen lassen, wurde erst rund hundert Jahre später bekannt, und zwar durch eine Anekdote, die Jean Mabillon im Tagebuch seiner italienischen Reise von 1685/86 mitgeteilt hat: Urheber jener parodistischen Grabinschrift sei kein anderer gewesen als der auch mit dem Namen Paris Crassus firmierende Bologneser Paris de Grassis, der seit seiner Berufung durch Julius II. (1504) fast ein Vierteljahrhundert lang unter vier Pontifikaten das Amt des päpstlichen Zeremoniars (*sacrarum cerimoniarum magister*) innehatte. Er habe das *per jocum* verfaßte Epitaph in Marmor meißeln und in einem seiner Weinberge vergraben lassen, damit es sodann im Zuge von Aushebungsarbeiten, die er unter dem Vorwand einer geplanten Baumanpflanzung anordnete, scheinbar zufällig wiederentdeckt werden sollte. Erst lange danach, als der scherzhafte Charakter der Aktion in Vergessenheit geraten war, habe man das Stück wegen seines altertümlichen Aussehens für ein antikes Monument gehalten.²

¹ THOMASO PORCACCHI, *Funerali antichi di diversi popoli et nationi, forma, ordine et pompa di sepulture, di essequie, di consecrationi antiche et d'altro, descritti in dialogo*, Venedig 1574, hier benutzt in der Ausgabe Venedig 1591, S. 14. Zum Autor vgl. JEAN-PIERRE NICERON, *Mémoires pour servir à l'histoire des hommes illustres dans la république des lettres*, 43 Bde., Paris 1727–1745, Bd. 34, 1736, S. 263–270.

² JEAN MABILLON, *Iter Italicum litterarium annis MDCLXXXV et MDCLXXXVI*, in: Ders. und Michel Germain, *Museum Italicum*, Bd. 1, 1, Paris 1724 (Erstausgabe 1687), S. 174. – Durch Mabillon wurde die Anekdote zum Gemeinbesitz der gelehrten Welt, was der Reputation des Paris de Grassis durchaus nicht förderlich war; s. PIERRE BAYLE, *Dictionnaire historique et critique*, 5^{ème} édition, 4 Bde., Amsterdam [u. a.] 1740, Bd. 2, S. 592: »Paris de Grassis mérite beaucoup de blâme pour l'imposture qu'il fit au public. Il composa l'építaphe d'une mule et la fit graver sur une pièce de marbre [...]«. Vgl. auch CHRISTIAN GOTTFRIED HOFFMANN, *Paridis Crassi [...] Diarium Curiae Romanae cum dissertatione de autore eiusve vita [...]*, in: Ders. (Hg.), *Nova scriptorum ac monumentorum partim rarissimorum, partim ineditorum collectio*,

ANTJE BRÄCKER

DAS BEGRÄBNISZEREMONIELL FÜR DIE PÄPSTE PAUL V. (1550–1621) UND GREGOR XV. (1554–1623)

Zwei Wahrnehmungen

1. Hinführung

Quellen, die in der heutigen Geschichtswissenschaft erschlossen werden, stellen zereemonielles Geschehen meistens aus der Perspektive derjenigen dar, die durch zereemonielles Handeln ein bestimmtes Bild von sich oder einer Institution, der sie angehören, vermitteln wollen. Ob dieses intendierte Bild auch von den Adressaten des Zeremoniells, einer breiteren Öffentlichkeit, so verstanden und akzeptiert wurde, läßt sich hingegen seltener feststellen.

Im folgenden soll es um das Begräbniszereemoniell der Päpste nach dem Tridentinum gehen, wobei ich mich beispielhaft auf das Begräbnis- und Trauerzereemoniell anlässlich des Todes der Päpste Paul V. und Gregor XV. beziehen werde. In beiden Fällen gestattet die Quellenlage es mir, das zereemonielle Geschehen aus den beiden oben skizzierten, höchst unterschiedlichen Perspektiven darzustellen: Es ist dies zum einen die Sicht des päpstlichen Zeremonienmeisters Paolo Alaleone, zum anderen die Perspektive eines römischen Bürgers, Giacinto Gigli.

2. Der Tod des Papstes als Ereignis des höfischen Zeremoniells – das *Diarium* Paolo Alaleones

Ich beginne mit der Darstellung des Trauerzereemoniells durch den päpstlichen Zeremoniar. Zuvor jedoch noch einige Anmerkungen zu der Quelle. Ich habe die Bezeichnung »Tagebuch« als Übersetzung des lateinischen *Diarium* übernommen, jenes Begriffes, unter dem die zu behandelnde Quellengattung in den Inventaren sowohl der Biblioteca Apostolica Vaticana als auch im Ufficio delle Celebrazioni Liturgiche del Sommo Pontefice aufgeführt ist. Von der Funktion der Quelle her betrachtet, handelt es sich eher um ein Handbuch, das zukünftigen Zeremonienmeistern in Form von Präzedenzfällen Anweisungen gibt, wie das zereemonielle Handeln zu unterschiedlichen Anlässen auszu-sehen habe, und zugleich Abweichungen vom bereits tradierten Zeremoniell zu rechtfertigen versucht. Solche Abweichungen kamen, nebenbei bemerkt, recht oft vor. Paolo Alaleone war von 1582 bis 1637 päpstlicher Zeremonienmeister¹ und schrieb in dieser Zeit eine Reihe von Tagebüchern, die in rund einem Dutzend Abschriften und

¹ Zu Paolo Alaleone vgl. LEONE CAETANI, Vita e Diario di Paolo Alaleone de Branca 1582–1638, in: Archivio della Società Romana di storia patria 16, 1893, S. 1–39.

MINOU SCHRAVEN

THE RHETORIC OF VIRTUE

The Vogue for Catafalques in Late Sixteenth-Century Rome

Over the last decades, our understanding of popes' and cardinals' tombs has benefited largely from new insights provided by interdisciplinary research. The knowledge of funerary ritual and liturgy has deepened our understanding of the function and formal development of late medieval and renaissance tombs. Meanwhile, there is an equal amount of interest in the construction of a liturgical *memoria* for individuals within the context of their family bonds, the church hierarchy and contemporary society.¹

This paper focuses on a specific element of the obsequies of popes and cardinals, namely the *castrum doloris*. The *castrum* was an ephemeral baldachin structure of monumental dimensions built over the bier and decorated with coats of arms and great numbers of candles. At the end of the death mass, the celebrant and his assistants would convene at this structure to give absolution to the deceased. In the course of the sixteenth century, the traditional *castrum* evolved into more sophisticated structures, outfitted with complex iconographical programmes. Contrary to the opinion of some scholars, I will argue that it is possible to distinguish between the traditional *castrum* and the new funeral *apparati*, especially when those built for popes and cardinals are concerned.²

My first aim is to establish the origin of the papal *castrum doloris* and its liturgical function within the funeral ceremonies. Having pointed out the differences between the traditional *castrum* and the new funeral *apparati*, I will examine the ways in which different social groups within early modern Rome adapted the vogue for catafalques to their needs of display of power and piety.

1. The *Castrum Doloris* and the Heraldic Funeral

The *castrum doloris* was by no means a curial or Roman invention. In fact, from the fourteenth century onwards, the *castrum*, outside Rome better known as *chapelle ardente*,

¹ JÖRG GARMS and ANGIOLA MARIA ROMANINI (eds.), *Skulptur und Grabmal des Spätmittelalters in Rom und Italien*, Vienna 1990; JULIAN GARDNER, *The Tomb and the Tiara. Curial Tomb Sculpture in Rome and Avignon in the Later Middle Ages*, Oxford 1992; AGOSTINO PARAVICINI BAGLIANI, *Il corpo del papa*, Turin 1994 (English translation: *The Pope's Body*, Chicago 2000); JOACHIM POESCHKE, BRITTA KUSCH and THOMAS WEIGEL (eds.), *Praemium Virtutis. Grabmonumente und Begräbniszeremoniell im Zeichen des Humanismus (Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme, Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 496; 2)*, Münster 2002.

² OLGA BERENDSEN, *The Italian Sixteenth and Seventeenth Century Catafalques*, Phil. Diss., New York University 1961; LISELOTTE POPELKA, *Castrum doloris oder »Trauriger Schauplatz«. Untersuchungen zu Entstehung und Wesen ephemerer Architektur*, Vienna 1994.

BRITTA KUSCH-ARNHOLD

SOLCHER TUGEND GEBÜHRTE NICHT WENIGER!

Die Exequien Michelangelo Buonarrotis und das Grabmal des Künstlers*

Der Titel meines Beitrags ist einer Formulierung Giorgio Vasaris entlehnt. Dieser schrieb, nachdem am Vormittag des 14. Juli 1564 die Exequien für den »maggiore l'homo dell'arte nostra« in San Lorenzo stattgefunden hatten, an den in Cafaggiolo weilenden Herzog der Toskana, Cosimo I. de' Medici, und berichtete über den Verlauf der Begräbnisfeier, die Dekorationen in der Kirche und das Aussehen des zu diesem Zweck errichteten Katafalks. Michelangelo Buonarroti – so Vasari –, den Fähigkeiten so vieler Talente in den drei Künsten, der Größe und Liebenswürdigkeit seiner Exzellenz des Herzogs, diesen Tugenden und der »virtù« der Stadt Florenz, die all dies hervorbringe, habe nicht weniger gebührt!¹ Er bezog sich dabei auf Exequien, die hinsichtlich ihres Aufwandes nicht nur alle bisherigen Maßstäbe gesprengt hatten, sondern noch dazu von Künstlern für einen der ihnen ausgerichtet worden waren. Es war laut Vasari eine Feier, die nicht nur dem verstorbenen Michelangelo Ehre erwies, sondern zugleich der Stadt Florenz, dem Herzogtum und nicht zuletzt der *Accademia del Disegno* großen Ruhm einbringen sollte.²

* * *

Michelangelo Buonarroti war am 18. Februar 1564 in seinem Haus in Rom gestorben und sein Leichnam am Tag darauf in SS. Apostoli aufgebahrt worden.³ Die Überführung dorthin geschah, wie es heißt, »con grande onore«.⁴ Nachdem Lionardo Buonarroti, den der Ruf, zu seinem sterbenden Onkel zu kommen, zu spät erreicht hatte, endlich in der Ewigen Stadt eingetroffen war, begann in den ersten Märztagen der Transport

* Die Verfasserin dankt Prof. Dr. Joachim Poeschke, PD Dr. Thomas Weigel, Dr. Ulrike Ilg, Ethel Mense und Kerstin Grein für wertvolle Hinweise und tatkräftige Unterstützung.

¹ Giorgio Vasari an Cosimo I. de' Medici, 14.7.1564: »[...] che certo alla virtù del maggiore l'homo dell'arte nostra, all'valore et virtù di tanti begli ingegni di queste tre arti, alla grandezza et amorevolezza che (h)à V(ostra) E(ccellenza) I(l)lustrissima a queste virtù et questa città, che le genera, non si veniva meno [...]«, s. KARL FREY, Der literarische Nachlaß Giorgio Vasaris, Bd. 1, München 1923, Bd. 2, hg. von Hermann-Walther Frey, München 1930, Bd. 3, hg. von dems., Burg 1940, hier Bd. 2, S. 86ff., Nr. CDLII.

² Zu den Exequien s. ERNST STEINMANN, Die Portraïtdarstellungen des Michelangelo, Leipzig 1913, S. 70–95, Taf. 72–76 und 82–107; RUDOLF und MARGOT WITTKOWER, The Divine Michelangelo. The Florentine Academy's Homage on his Death in 1564. A Facsimile Edition of the »Esequie del Divino Michelagnolo Buonarroti«, Florence 1564, London 1964, passim.

³ Gherardo Fidelissimo an Cosimo, 18.2.1564, s. GIOVANNI GAYE, Carteggio inedito d'artisti dei secoli XIV, XV, XVI, 3 Bde., Florenz 1839–1840, hier Bd. 3, 1840, S. 126f., Nr. CXXI.

⁴ Laut einem Eintrag im Archivio dell'Arciconfraternita di San Giovanni Decollato, s. Giorgio Vasari, La Vita di Michelangelo, hg. von PAOLA BAROCCHI, 5 Bde., Mailand/Neapel 1962, bes. Bd. 4, S. 2134–2243, hier S. 2139.

ZU BEGRÄBNISZEREMONIELL UND GRABMAL
DES FÜRSTEN ALBERTO III. PIO DA CARPI*

Alberto III. Pio, 1475 als künftiger Herrscher über die kleine, in der südlichen Poebene gelegene Grafschaft Carpi geboren, zählte zu jenen Angehörigen des vorzüglich gebildeten italienischen Adels, die selbst in Fürstendienst traten.¹ In den Diensten des deutschen Kaisers und der französischen Könige sollte er die europäischen Höfe bereisen, bis er, so Paolo Giovio in der »Elogia veris clarorum virorum imaginibus apposita« (1546), von Fortuna verhöhnt, seines Herrschaftssitzes und seines Amtes beraubt, 1531 im französischen Exil starb.² Alberto Pios Leben und Wirken in Italien und Frankreich spiegelt sich in dem Begräbniszeremoniell, das ihm König Franz I. nach französischer Tradition ausrichten ließ, und dem Grabmal, das italienischen Vorbildern folgt, wider. Zum besseren Verständnis sei den Ausführungen ein biographischer Abriß vorangestellt.

Unter der Aufsicht seines Onkels mütterlicherseits, Giovanni Pico della Mirandola, wurde Alberto Pio eine humanistische Ausbildung bei Aldo Manuzio zuteil. Alberto war

* Für ihr Interesse, wertvolle Anregungen und tatkräftige Unterstützung danke ich den Kollegen am Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris, insbesondere Dr. Markus A. Castor, Dr. Catharina Hasenclever und Julia Weber. Darüber hinaus sei Hendrik Mattenklodt, PD Dr. Thomas Weigel, Dr. Britta Kusch-Arnhold sowie Prof. Dr. Joachim Poeschke mein herzlicher Dank ausgesprochen.

¹ CESARE VASOLI, *Il cortigiano, il diplomatico, il principe. Intellettuali e potere nell'Italia del Cinquecento*, in: *La Corte et il »Cortegiano«*, hg. von Carlo Ossola und Adriano Prosperi, Bd. 2, Rom 1980, S. 173–193. MANFRED HINZ, *Rhetorische Strategien des Hofmanns. Studien zu den italienischen Hofmannstraktaten des 16. und 17. Jahrhunderts*, Stuttgart 1992, S. 53–72. – Zur Biographie Alberto III. Pios vgl. JUAN GINÉS DE SEPÚLVEDA, *Antapologia pro Alberto Pio Comite Carpensi in Erasmum Roterodamum*, Paris 1532; PAOLO GIOVIO, *Elogia veris clarorum virorum imaginibus apposita quae in Musaeo Joviano Comi spectantur*, Venedig 1546, fol. 52; ANDRÉ THEVET, *Les vrais portraits et vies des hommes illustres*, Paris 1584, fol. 368r–369v; GIROLAMO TIRABOSCHI, *Biblioteca modenese, o Notizie della vita e delle opere degli scrittori nati degli stati del Serenissimo Signor Duca di Modena*, Bd. 4, Modena 1783, S. 156–201; DERS., *Storia della letteratura italiana*, Bd. 7,1, Modena 1824, S. 209f., 257–269; HANS SEMPER, FR. OTTO SCHULZE und WILHELM BARTH, *Carpi, ein Fürstensitz der Renaissance*, Dresden 1882; in kommentierter Übersetzung: DIES., *Carpi. Una sede principesca del Rinascimento*, übersetzt von A. d'Amelio und Anna Elisabeth Werdehausen, hg. von Luisa Giordano, Pisa 1999; EMILE PICOT, *Les Italiens en France au XVI^e siècle*, Bordeaux 1918 (Nachdruck Rom 1995), S. 57ff.; *Società, politica e cultura a Carpi ai tempi di Alberto III Pio*, *Atti del convegno internazionale, Carpi, 19–20 maggio 1978*, hg. von Rino Avesani [et al.] (Medievo e umanesimo; 46), 2 Bde., Padua 1981; ELENA SVALDUZ, *Da castello a »città«: Carpi e Alberto Pio (1472–1530)*, Rom 2001. – Die wichtigste Literatur zu Alberto Pios Kontroverse mit Erasmus von Rotterdam bietet die Einleitung zu Epistel 1634 in DESIDERIUS ERASMUS, *Letters 1535 to 1657, January–December 1525*, translated by Alexander Dalzell, annotated by Charles G. Nauwerck jr. (Collected Works of Erasmus; 11), Toronto/Buffalo/London 1994, S. 326ff.

² GIOVIO (wie Anm. 1), fol. 52r. Bereits SEPÚLVEDA (wie Anm. 1), S. 3f., verwies auf die unberechenbare Fortuna.

TRIUMPHMOTIVE AN GRABMÄLERN DES
FRÜHEN CINQUECENTO

Soll von Triumphmotiven an Grabmälern des frühen Cinquecento – und damit primär von der *virtù militare* eines Verstorbenen – die Rede sein, so ist zuerst zu klären, was unter diesen Motiven zu verstehen sei; danach wird einiges wenige zur Fachliteratur zu bemerken sein. Unter Triumphmotiven verstehe ich solche, wie sie in Schilderungen antiker Triumphzüge¹ anzutreffen sind bzw. wie sie an den der Renaissance bekannten Siegesdenkmälern, insbesondere an den römischen Triumphbögen zur Darstellung kamen. Bedenkt man solche Darstellungen, stellt man fest, daß die literarisch überlieferten antiken Triumphzüge – z. B. die von Plutarch berichteten des Aemilius Paullus, des Camillus, des Marcellus – vorzugsweise in Gemälden und Graphiken wieder auflebten.² Mantegnas »Triumph Caesars« zeigt einen solchen erstmals in monumentalem Format.³ Beim Thema Grabmal aber haben wir es mit der Gattung Skulptur zu tun, und da läßt sich zeigen, daß der Bildhauer wenig aus der Literatur übernimmt, dagegen viel nach plastisch gestalteten Triumphmotiven Ausschau hält. Damit sei schon angedeutet, daß das Vorhaben, antike Triumphmotive an einem christlichen Grabmal zu entwickeln, den Künstler besonders dann herausforderte, wenn er dies in monumentalem Maßstab versuchen sollte. Als Hauptbeispiele werde ich hierfür Michelangelos frühen Entwurf für das Julius-Grabmal, Leonardos Konzeptionen für das Grabmal Trivulzio sowie Raffaels Idee für das Gonzaga-Monument untersuchen.

In der Literatur zum Julius-Grabmal spielt die Problematisierung des Triumphdekors seit Carl Justi eine wichtige Rolle.⁴ Die Konzepte der Monumente für Gian Giacomo Trivulzio bzw. für Francesco Gonzaga sind in Einzelstudien geklärt, aber kaum zusammenhängend behandelt worden.⁵ Eine Ausnahme stellt Wendy J. Wegeners Dissertation »Mortuary Chapels of Renaissance *condottieri*« dar.⁶ Dennoch spürt man das Fehlen

¹ Vgl. ERNST KÜNZL, *Der römische Triumph. Siegesfeiern im antiken Rom*, München 1988.

² Siehe WERNER WEISBACH, *Trionfi*, Berlin 1919, S. 20–58. *Trionfi* zeitgenössischer Personen werden auch im Relief dargestellt; vgl. ebd., Abb. 18f., 25f.

³ ANDREW MARTINDALE, *The Triumphs of Caesar* by Andrea Mantegna, London 1979; CHARLES HOPE, *The Triumphs of Caesar*, in: *Andrea Mantegna* (Ausstellungskatalog London/New York), hg. von Jane Martineau, Mailand 1992, S. 350–356 (mit Bibliographie); FRANCIS AMES-LEWIS, *The Intellectual Life of the Early Renaissance Artist*, New Haven/London 2000, S. 126f.

⁴ CARL JUSTI, *Michelangelo. Beiträge zur Erklärung der Werke und des Menschen*, Berlin 1922, S. 214–221; vgl. weiter CLAUDIA ECHINGER-MAURACH, *Studien zu Michelangelos Juliusgrabmal*, Bd. 1, Hildesheim/Zürich/New York 1991, S. 41 (Justi), 61f. (Weisbach), 134 (Kriegbaum), 155 (Vasari 1550); JOACHIM POESCHKE, *Die Skulptur der Renaissance in Italien*, Bd. 2: *Michelangelo und seine Zeit*, München 1992, S. 96–98.

⁵ Vgl. dazu unten Anm. 65, 71.

⁶ WENDY J. WEGENER, *Mortuary Chapels of Renaissance *condottieri**, Phil. Diss., Princeton 1989; vgl. zuletzt MARGARET ANN ZAHO, *Imago triumphalis. The Function and Significance of Triumphal Imagery for Italian Renaissance Rulers* (Renaissance and Baroque: Studies and Texts; 31) Bern/Frankfurt a.M. [u. a.]

HISTORIZITÄT UND SYMBOLIK IM FIGURENPROGRAMM DER MEDICI-KAPELLE

Die Planungs-, Entstehungs- und Interpretationsgeschichte der im frühen 16. Jahrhundert an den Nordquerarm von S. Lorenzo angebauten Medici-Kapelle und ihrer Grabmäler (Abb. 1) ist, wie kaum betont werden muß, ein hochkomplexes Thema, das *in toto* zu erörtern hier nicht die Absicht sein kann. Zur Diskussion steht im folgenden vielmehr ein Teilproblem, das jedoch insofern für die Interpretation des gesamten Figurenensembles der Kapelle von einiger Tragweite ist, als sich mit ihm die Frage verbindet, wieweit die beiden Herzöge, denen die Grabmäler an der Ost- und an der Westwand der Kapelle errichtet wurden, in der Literatur seit der Mitte des 16. Jahrhunderts korrekt, genauer gesagt der ursprünglichen Absicht des Bildhauers entsprechend benannt sind. Diese Frage wiederum berührt unmittelbar, wie sich zeigen wird, das Verhältnis von Historizität und Symbolik im Figurenprogramm der Medici-Kapelle im allgemeinen.¹

¹ An Literatur zur Medici-Kapelle wurde im folgenden berücksichtigt: BENEDETTO VARCHI, *Due lezioni*, Florenz 1549 (Nachdruck Florenz 1975); GIORGIO VASARI, *La vita di Michelangelo nelle redazioni del 1550 e del 1568*, hg. von Paola Barocchi, 5 Bde. (Documenti di filologia; 5), Mailand/Neapel 1962; ASCANIO CONDIVI, *Vita di Michelangelo Buonarroti*, hg. von Giovanni Nencioni, Florenz 1998; HERMAN GRIMM, *Leben Michelangelo's*, Bd. 2, Hannover 1863, S. 61–66; ANTON SPRINGER, *Raffael und Michelangelo*, 3. Aufl., Bd. 2, Leipzig o. J. [1895], S. 212–264; ERNST STEINMANN, *Das Geheimnis der Medicigraeber Michelangelos*, Leipzig 1907; KARL BORINSKI, *Die Rätsel Michelangelos – Michelangelo und Dante*, München 1908, S. 96–186; HEINRICH BROCKHAUS, *Michelangelo und die Medici-Kapelle*, Leipzig 1909; CARL JUSTI, *Neue Beiträge zur Erklärung seiner Werke*, Berlin 1909, S. 226–230; HENRY THODE, *Michelangelo und das Ende der Renaissance*, Bd. 3: *Der Künstler und seine Werke*, 2. Abtheilung, Berlin 1912, S. 420–437; ANNY E. POPP, *Die Medici-Kapelle Michelangelos*, München 1922; CHARLES DE TOLNAY, *Studi sulla Cappella Medicea*, in: *L'arte*, n. s., 5, 1934, S. 5–44 und 281–297; OTTO G. VON SIMSON, *Zur Genealogie der weltlichen Apotheose im Barock*, Straßburg 1936, S. 106–110; ERWIN PANOFSKY, *Studies in Iconology. Humanistic Themes in the Art of the Renaissance*, New York 1939, hier zitiert nach der 2. Aufl., New York 1962, S. 171–228; FRIEDRICH KRIEGBAUM, *Michelangelo Buonarroti. Die Bildwerke*, Berlin 1940, S. 38f.; CHARLES DE TOLNAY, *The Medici Chapel*, Princeton 1948; FREDERICK HARTT, *The Meaning of Michelangelo's Medici Chapel*, in: *Beiträge für Georg Swarzenski zum 11. Januar 1951*, Berlin 1951, S. 145–155; ERIKA TIETZ-CONRAT, *The Church Program of Michelangelo's Medici Chapel*, in: *The Art Bulletin* 36, 1954, S. 222–224; WERNER GOEZ, *Annotationes zu Michelangelos Mediceergräbern*, in: *Festschrift für Harald Keller*, Darmstadt 1963, S. 235–254; JOHN POPE-HENNESSY, *Italian High Renaissance and Baroque Sculpture*, New York 1963, hier zitiert nach der 4. Aufl., London 1996, S. 47–79 und 447–446; ERWIN PANOFSKY, *Tomb Sculpture*, New York 1964, S. 90–93; IRVING LAVIN, *Rezension von John Pope-Hennessy, Italian High Renaissance and Baroque Sculpture*, in: *The Art Bulletin* 47, 1965, S. 378–383; MARTIN WEINBERGER, *Michelangelo the Sculptor*, Bd. 1, London/New York 1967, S. 327–338; CREIGHTON E. GILBERT, *Texts and Contexts of the Medici Chapel*, in: *The Art Quarterly* 34, 1971, S. 391–409; PAUL JOANNIDES, *Michelangelo's Medici Chapel: Some New Suggestions*, in: *The Burlington Magazine* 114, 1971, S. 541–551; HERBERT VON EINEM, *Michelangelo. Bildhauer, Maler, Baumeister*, Berlin 1973; DERS., *Die Medicimadonna Michelangelos*, Opladen 1973; FREDERICK HARTT, *Michelangelo – The Complete Sculpture*, New York 1976, S. 164–237; LEOPOLD D. ETTLINGER, *The Liturgical Function of Michelangelo's Medici Chapel*, in: *Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz* 22, 1978, S. 287–304; CAROLINE ELAM, *The Site and the Early*

JUTTA GÖTZMANN

DER TRIUMPH DER MEDICI

Zur Ikonographie der Grabmäler Leos X. und Clemens' VII.
in S. Maria sopra Minerva*

1. *La Cappella Medici e San Lorenzo*: das ursprüngliche Projekt einer Florentiner Familiengrablege

Als Papst Leo X. nach einem achtjährigen Pontifikat, das durch Kunstförderung im großen Stil einerseits und durch finanz- und kirchenpolitische Krisenzeiten andererseits geprägt war, vollkommen unerwartet am 21. Dezember 1521 starb, hatte er keine Vorsorge für seine Grablege getroffen.¹ Weder seine zahlreichen Nepoten noch die römische Kurie sorgten für Bestattungsfeierlichkeiten und die Errichtung eines Grabmals, das der *maestà del grado*, der Würde und Erhabenheit seines Amtes entsprochen hätte. Die päpstlichen Exequien verliefen, wohl angesichts der Finanzkrise, in äußerst bescheidenem Rahmen und die Leichenrede war dem Zeremonienmeister Paris de Grassis zufolge kurz, knapp und angemessen.² Marin Sanuto hingegen kennzeichnet sie als »*assai bruta et da un piovan da villa*«. ³ Der Verfasser war Antonio da Spello und seine *orazione funebre* hat sich wohl aufgrund ihrer geringen Bedeutsamkeit nicht erhalten. Die Beisetzung Leos X. fand in einem einfachen Backsteingrabmal im Langhaus von Alt-St. Peter statt.⁴

Wie bei seinem Amtsnachfolger Hadrian VI. sollte diese bescheidene Bestattung nur von kurzer Dauer sein. Um die Wahrung von Ruhm und Ansehen des ersten Medici-Papstes bemühte sich sein Vetter Giulio de' Medici, der diesem nur zwei Jahre

* Die Recherchen zu meinem Aufsatz entstanden während meines Postdoktoranden-Stipendiums an der Bibliotheca Hertziana in Rom. Mein Dank gilt den Direktorinnen Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer und Prof. Dr. Elisabeth Kieven. Die Neuaufnahmen der Grabmäler, angefertigt von Gabriele Fichera, verdanke ich der Leiterin der Fotothek, Dr. Christina Riebesell. Für zahlreiche Anregungen und Unterstützungen danke ich des weiteren Prof. Dr. Joachim Poeschke, Dr. Regine Schallert, Tobias Kämpf, Mark Wilson Jones, Dr. Paolo Liverani sowie Padre Lázaro Sastre O.P.

¹ Zum Tod Leos X. vgl. PARIS DE GRASSIS, *Liber caeremoniarum ab anno 1517 usque ad annum 1520 inclusive*, Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. Lat. 12418, fol. 320r-v. Siehe auch LUDWIG FREIHERR VON PASTOR, *Geschichte der Päpste im Zeitalter der Renaissance und der Glaubensspaltung von der Wahl Leos X. bis zum Tod Klemens VII. (1513–1534)*, Bd. 4,1, Freiburg i.Br. 8/9 1925, S. 345–348.

² Vgl. PASTOR (wie Anm. 1), S. 348, Anm. 6: »[...] ipse sermo fuit brevis, compendiosus et accommodatus.«

³ MARIN SANUTO, *I Diarii (MCCCCXCVI–MDXXXIII)*, hg. von Rinaldo Fulin [et al.], Venedig 1879–1903, hier Bd. 32, 1892, Sp. 289–290.

⁴ Vgl. DE GRASSIS (wie Anm. 1), fol. 320v–321r: »Ubi placet sepulchru(m) eius facere ac ponere corpus, et placuit, quod in cappella per ipsu(m) designata deponeretur, donec fieret sepultura arbitrio affinium suorum.« Vgl. TIBERIO ALFARANO, *De Basilicae Vaticanae antiquissima et nova structura*, hg. von D. Michele Cerrati (*Studi e Testi*; 26), Rom 1914, S. 98. Zur Beisetzung seines Veters mit Namen Clemens VII. ebd., S. 104.

REGINE SCHALLERT

ET NOVUS EX SOLIDO REVIRESCIT MARMORE PHOENIX

Das Grabmal für Papst Paul IV. in Santa Maria sopra Minerva

Als Papst Pius V. Ghislieri (1566–1572) im Jahre 1566 seinem Gönner Paul IV. Carafa (1555–1559) ein prächtiges Grabmal stiftete (Farbtafel VI, Abb. 1), war der damit Geehrte bereits seit knapp sieben Jahren tot. Der Carafa-Papst war am 18. August 1559 im Vatikan verstorben, während sich in der Stadt das römische Volk in heftigem Aufruhr befand.

Nachdem sich die Nachricht von seinem unmittelbar bevorstehenden Tod verbreitet hatte, kam es zu tumultartigen Ausschreitungen: Zunächst wurde der Inquisitionspalast in der Via Ripetta, dann das Inquisitionsgefängnis bei S. Maria sopra Minerva gestürmt. Die Unruhen gipfelten am Ende des Tages in der Stürzung und Verstümmelung der erst wenige Monate zuvor auf dem Kapitol errichteten Ehrenstatue des Papstes. Einen Tag später wurde diese enthauptet, ihr Kopf unter Verhöhnungen durch die römischen Straßen gerollt und schließlich im Tiber versenkt.¹

All dies geschah mit einer Vehemenz, die den beim Tode eines Pontifex üblichen Aufruhr überschritt. Bereits am Abend des 19. August wurde der Leichnam daher in Sankt Peter, nahe dem Grabmal Innozenz' VIII., tief in der Erde provisorisch beigesetzt und die Grabstelle rund um die Uhr bewacht. Die Pforten von Sankt Peter riegelte man ebenfalls mit besonderer Sorgfalt ab, um einem zerstörerischen Ansturm des Volkes vorzubeugen.²

* Für zahlreiche anregende Gespräche und Hinweise danke ich Jutta Götzmann. Mein Dank gilt auch der Fotothek der Bibliotheca Hertziana für die von Gabriele Fichera angefertigten Neuaufnahmen des Carafa-Grabmals.

¹ Der Kopf der von Vincenzo de' Rossi und seinem Bruder Nardo geschaffenen Ehrenstatue befindet sich heute im Castel Sant'Angelo. Zu den Ereignissen ausführlich MONIKA BUTZEK, Die kommunalen Repräsentationsstatuen der Päpste des 16. Jahrhunderts in Bologna, Perugia und Rom, Bad Honnef 1978, S. 271–278. Zur kapitolinischen Ehrenstatue DIES., Fragment der kapitolinischen Ehrenstatue Papst Pauls IV., in: Vittoria Colonna, Dichterin und Muse Michelangelos (Ausstellungskatalog), hg. von Sylvia Ferino-Pagden, Wien 1997, Nr. III.37; des weiteren REGINE SCHALLERT, Studien zu Vincenzo de' Rossi (Studien zur Kunstgeschichte; 124), Hildesheim/Zürich/New York 1998, S. 146–155, 239–242.

² Den zeremoniellen Ablauf bis zur provisorischen Beisetzung schildern Firmani (LUDOVICO BONDONI DE BRANCHIS FIRMANI, *Diaria caerimonialia*, in: *Concilium Tridentinum. Concilii Tridentini Diariorum pars secunda*, gesamt., hg. und ill. von Sebastian Merkle, Bd. 2, 2: Angelo Massarelli, *Diaria V–VII*, Freiburg i.Br. 1911, S. 517) sowie Giacomo Hercolano in seinem *Diario* (Handschrift in der Biblioteca Nazionale Centrale di Roma, Fondo Gesuitico 170, fol. 78v–79r, 87r [lt. neuer Follierung]). – Das Grabmal befand sich an der rechten Wand »inter sepulchrum Innocentij Quarti [sic], & portam sanctam«, wie auf dem Konklaueplan von 1559 vermerkt ist. Dies entspricht dem Grabmal Nr. III auf dem Plan von Tiberio Alfarano. Vgl. dazu FRANZ EHRLE und HERMANN EGGER, Die Conclavepläne. Beiträge zu ihrer Entwicklungsgeschichte (Studi e documenti per la storia del Palazzo Apostolico Vaticano; 5), Vatikanstadt 1933, Taf. 5: Conclave factum in Vaticano post mortem Papae Pauli III; TIBERIO ALFARANO, De Basilicae Vaticanae antiquissima et nova structura, hg. von Michele Cerrati, Rom 1914, S. 105; MICHAEL BORGOLTE, Petrusnachfolge und Kaiserimitation. Die Grablegen der Päpste, ihre Genese und Traditionsbildung, Göttingen 1989, S. 302. – Nur

FALCONETTOS PROJEKT FÜR EINEN MONUMENTALEN
GRABALTAR DER FAMILIE GIUSTINIAN IN S. FRANCESCO
DELLA VIGNA*

Der folgende Beitrag versucht, einen der großartigsten und zugleich rätselhaftesten Entwürfe in der Geschichte des oberitalienischen Grabmals zu deuten und – was bisher nicht gelungen ist – einem konkreten Projekt zuzuordnen. Das mit 64×48 cm stattliche Blatt befindet sich im Kabinett der Uffizien unter den Anonymi des 16. Jahrhunderts und zeigt ein Grabmonument mit zentralem Altar in Grundriß und perspektivischem Aufriß (Abb. 1).¹ Sowohl horizontal in Höhe der Kapitelle aus zwei Blättern zusammengesetzt als auch vertikal gerissen, ist die Zeichnung mit einem starken Papier dubliert und an allen Seiten leicht beschnitten. In der Mitte des unteren Blattrandes befindet sich eine durchgestochene Maßskala. Sie ist unbezeichnet, läßt sich aber durch die detaillierten Maßangaben am linken Blattrand und auf Höhe der Schnittebene des Grundrisses leicht rekonstruieren. Das Resultat ist ein Bauprojekt von kolossalen Dimensionen. Die Breite beträgt 37 *pedi*, in Venedig etwa 12,80 m entsprechend, in Verona unbedeutend weniger, in Padua sogar 13,20 m. Bis zum Scheitel der Mittelfigur mißt das Grabmal nahezu 15 m.²

Aber nicht nur die Dimensionen des Entwurfs sind von einer ungekannten Monumentalität, auch die archäologische Emphase der Architekturdetails sucht ihresgleichen. Das Grundschema folgt dem antiken Triumphbogen: in der Mittelachse eine Bogenöffnung mit Viktorien in den Zwickeln, flankierende Säulen auf Postamenten, eine hohe Attika mit zentraler Inschrift. Während aber gewöhnlich der Mittelteil prominent und oft übergiebelt hervortritt, sind hier die Seitenachsen als Risalite angelegt und mit kannelierten Dreiviertelsäulen zu prächtigen Aediculen ausgebildet.³ Der Zeichner folgt damit, wie Howard Burns feststellte, der zeitgenössischen Rekonstruktion des sogenannten Bogens des Jupiter Ammon in Verona (Abb. 2).⁴ Er reduziert die seitlichen

* Ich danke Joachim Poeschke und Peter Seiler, besonders aber Jutta Götzmann und Thomas Weigel für wertvolle Hinweise.

¹ Florenz, Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi, 2194A; 637×476 mm; braune und graue Tinte, laviert, zahlreiche vorgerissene Hilfslinien. Insgesamt 19 Maßangaben in *pedi* und *once*.

² Grundmodul ist der Säulendurchmesser mit 1,5 *pedi*, so bezeichnet am Schaft der linken Säule (»p 1 on 6«). Die Breite der Sarkophagnischen entspricht mit 5 *pedi* (ca. 1,73 m) einer realen Körpergröße. Der Altar ist mit Sockel ca. 8 *pedi* (ca. 2,78 m) breit. Die Tiefe der Altarnische beträgt ohne die Säulenpostamente 4,75 *pedi* (ca. 1,64 m). HOWARD BURNS (in: Palladio e Verona [Ausstellungskatalog], hg. von PAOLA MARINI, Verona 1980, S. 99–101, Kat.-Nr. IV, 15, hier S. 99) mißt ohne nähere Erläuterung eine Breite von »circa 40 *pedi*«.

³ Als Alternativentwurf angelegt, ist links eine kompositische, rechts eine korinthische Säulenordnung vorgeschlagen. Entsprechend ist der Fries im linken Teil pulviniert.

⁴ Vgl. BURNS (wie Anm. 2), S. 99f., der als Beispiel eine andere, ebenfalls Palladio zugeschriebene Rekonstruktion (London, RIBA XII, 14) zeigt, bei der die Darstellungsform ähnlich dem unsrigen Entwurf perspektivisch ist, die aber auf die Angabe der Bauornamentik nahezu gänzlich verzichtet. Zu den unterschiedlichen Rekonstruktionen des Jupiter Ammon-Bogens siehe GIOVANNA TOSI, L'arco detto di Giove Ammone, in: MARINI (wie Anm. 2), S. 50–54.

ZUM ›GRABALTAR‹ DES ANTONIO MILLEDONNE
IN SAN TROVASO, VENEDIG

In einem vor drei Jahren in den »Renaissance Studies« erschienenen Beitrag über drei Altargemälde Tizians für die venezianische Kirche San Salvador schreibt Daniela Bohde mit Bezug auf zwei in demselben Kirchenraum anzutreffende, architektonisch und skulptural höchst aufwendig gestaltete Grabmonumente des 16. Jahrhunderts, die auf Stiftungsinitiativen so bedeutender Patriziergeschlechter wie der Cornaro¹ und der Venier² zurückgehen:

»The patrician monuments have been the subject of detailed analysis, but the less ambitious tombs in the floor also deserve attention because they reveal some of the strategies that *cittadini* employed to assert themselves in an area dominated by patricians.«³

Dieser Auffassung kann man sich – auch abgesehen vom konkreten Denkmälerkomplex – durchaus anschließen, sofern man bereit ist, weitere Komponenten in die Betrachtung mit einzubeziehen, die mit figürlich gestalteten Grabmalern im strengen, gattungstypologischen Sinn nichts zu tun haben. Denn es wird im Verlaufe des zitierten Forschungsbeitrages sehr bald deutlich, daß es der Verfasserin keineswegs allein um die in der Regel ja recht schlichten Bodengrabplatten geht, die als oberer Abschluß einer *arca*, einer Gruft also, oft nicht mehr als den Namen und vielleicht noch das Wappen eines Verstorbenen sowie sein Sterbedatum tragen, allenfalls darüber hinaus noch den Namen dessen, der den Auftrag zur Anfertigung der in den Quellen sogenannten *Memoria* erteilt hat, sondern in den Blick genommen wird im vorliegenden Fall jeweils ein größeres Ensemble, das aus den drei Komponenten 1.) Gruft samt Grabplatte, 2.) Altar und 3.) Retabel samt rahmender Wandädikula besteht und das in der modernen kunsthistorischen Literatur bisweilen kurz und bündig als ›Grabaltar‹ (*funerary altar*,

¹ Zu den Grabmalern für die ehemalige Königin von Zypern, Caterina Corner (oder Cattarina Cornaro), sowie den Kardinal Marco Corner in San Salvador s. JAN SIMANE, Grabmonumente der Dogen. Venezianische Sepulkralkunst im Cinquecento (Studi. Schriftenreihe des Deutschen Studienzentrums in Venedig; 11), Sigmaringen 1993, S. 128–131.

² Zum Grabmonument des Dogen Francesco Venier in San Salvador, einem Werk Jacopo Sansovinos unter Beteiligung von Alessandro Vittoria u. a., s. ANDREA DA MOSTO, I Dogi di Venezia con particolare riguardo alle loro tombe, Venedig 1939, S. 171–173, 334–335. – SIMANE (wie Anm. 1), S. 15–29. – BRUCE BOUCHER, The Sculpture of Jacopo Sansovino, New Haven/London 1991, Bd. 1, S. 112–127 (Kap. VIII. »Sansovino's Venetian Tombs«), bes. S. 119–123 u. ö. (vgl. Index, S. 302); Bd. 2, S. 339–340, Kat.-Nr. 32 (m. Lit.); Farbt. XII, Abb. 284, 289–292.

³ DANIELA BOHDE, Titian's three-altar project in the Venetian church of San Salvador: strategies of self-representation by members of the *Scuola Grande di San Rocco*, in: Renaissance Studies 15, 2001, Nr. 4, S. 450–472, hier S. 454.

ORTSREGISTER

Abkürzungen:

Ebf. = Erzbischof
Ehzg. = Erzherzog
eph. = ephemer
Gf. = Graf
Gfn. = Gräfin
Hzg. = Herzog
Kd. = Kardinal
Kg. = König

Kgn. = Königin
Ks. = Kaiser
Mkgf. = Markgraf
o. = oder
Pp. = Papst
u. = und
v. = von

- Antwerpen, eph. Triumphbogen der Florentiner zum Einzug Ks. Karls V. u. Kg. Philipps II. (1549) 80
- Arezzo, Casa Vasari 90
- Sala della Fama (Giorgio Vasari) 83
 - Sala del Camino (Giorgio Vasari) 83
- Assisi 254
- Avignon 216
- Barcelona 190
- Benevent, Trajansbogen 122
- Berlin, Staatliche Museen – Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Entwurf für das Julius-Grabmal (Giacomo Rocchetti nach Michelangelo) 119, 129–130, 142–143
- Bologna, Collegio di Spagna, Katafalk für Ks. Karl V. (1559) 47, 78–79
- Bosco Marengo, Santa Croce, Grabmal Pp. Pius' V. (Giovan Antonio Buzzi da Viggiù, Ludovico degli Albani) 53, 205, 213, 220–221
- Brüssel, Saints-Michel-et-Gudule, Katafalk für Ks. Karl V. (1558) 77–78
- Budapest, Szépművészeti Múzeum (Museum der Schönen Künste), Inv.-Nr. 1797, Zeichnungen nach dem Michelangelo-Katafalk (Giovanni Battista Naldini) 71
- Burgos 254
- Caen, Musée des Beaux-Arts, Versuchung des hl. Antonius abbas (Paolo Veronese) 281
- Cafaggiolo, Villa Medici 147
- Capodimonte (Viterbo), Castello Farnese 159
- Carpi 93–94, 99, 100, 104, 115–116
- Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv.-Nr. Hz 2 (sog. Cod. Coburgensis), fol. 96, Zeichnung nach einem Herkules-Sarkophag (Anonymus) 134
- Cortemaggiore (Emilia Romagna), San Francesco, Sarkophag des Ehepaars Pallavicini 122
- Den Haag, Museum Meermanno-Westreenianum, Inv.-Nr. MMW 10 C 12, Pierre Choque, Commémoration et Advertissement de la mort d'Anne, Reine de France, fol. 42v 43
- Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, Kupferstichkabinett, Zeichnung nach einem Entwurf für das Grabmal des Giuliano de' Medici, Hzg. v. Nemours (nach Michelangelo) 167
- Düsseldorf, Kunstmuseum, Zweites Skizzenheft des Guglielmo della Porta 211
- Entwurf für das Grabmal Pp. Pauls IV. 207
- Feltre, Chiesa di Ognissanti, Sakristei, Christus zwischen den hll. Antonius abbas u. Lucia (Lorenzo Luzzo) 283
- Ferrara 94
- Florenz
- Chiostrò degli Scalzi / dello Scalzo (Andrea del Sarto) 241
 - Casa Buonarroti
 - Inv.-Nr. 10 A, Studie zum Grabmal des Giuliano de' Medici, Hzg. v. Nemours, Pilasterbasen u. Gedichtentwurf (Michelangelo) 164–165, 167
 - Inv.-Nr. 52 A, Entwurfszeichnung für die Sitzstatue Pp. Pauls IV. (Jacopo del Duca) 206
 - Kentaurenschlacht (Michelangelo) 157
 - Madonna an der Treppe (Michelangelo) 157
 - Galleria degli Uffizi
 - Anbetung der hll. drei Könige (Leonardo da Vinci) 142
 - Bildnis des Alessandro de' Medici (Giorgio Vasari) 160, 162
 - Bildnis des Federico da Montefeltro (Piero della Francesca) 121
 - Bildnis des Francesco Maria della Rovere, Hzg. v. Urbino (Tizian) 153–154, 159–160
 - Laokoon (Baccio Bandinelli) 188

- Gabinetto Disegni e Stampe
 - Inv.-Nr. 608 E r, Zweiter Entwurf für das Julius-Grabmal (Michelangelo) 132
 - Inv.-Nr. 2194 A, Entwurf eines Doppelgrabmals für Girolamo u. Marcantonio Giustinian (Giovan Maria Falconetto) 229–258
 - Inv.-Nr. 7286 F r/v, Zeichnungen nach dem Michelangelo-Katafalk (Giovanni Battista Naldini) 71
- Galleria dell'Accademia, Sklaven (Michelangelo) 122, 138
- Museo dell'Opera del Duomo, Pietà (Michelangelo) 86–88
- Museo Nazionale del Bargello
 - Büste des Giovanni de' Medici (Mino da Fiesole) 153
 - Figuren vom Grabmal des Mario Nari (Bartolomeo Ammannati) 135
- Ospedale degli Innocenti 71
- Palazzo Medici-Riccardi, Orpheus (Baccio Bandinelli) 187
- Palazzo Pitti, sog. Galleria Poccetti 222
- Palazzo Vecchio / della Signoria 147, 188
 - Sala dei Cinquecento
 - Der Sieger (Michelangelo) 86–87, 133–134
 - Udienza (Baccio Bandinelli) 192
 - Sala di Cosimo il Vecchio (Giorgio Vasari) 162, 164
 - Sala Leone X (Giorgio Vasari) 158–159
 - Termen am Haupteingang (Vincenzo de' Rossi) 189
- Porta al Prato 81
- San Lorenzo 239
 - Bibliothek (Biblioteca Medicea Laurenziana) 69, 72
 - Kapitelsaal 69
 - Kirche 72–73
 - Chor 173
 - Fassade 239–240
 - Katafalk für Michelangelo (1565) 48, 65–91, 149
 - Neue Sakristei / Cappella Medici (Michelangelo) 115, 145–169, 172, 174, 177, 182, 192
 - Grabmal des Giuliano de' Medici, Hzg. v. Nemours (Michelangelo) 145–169, 172, 174, 177, 182, 192, 213
 - Grabmal des Lorenzo de' Medici, Hzg. v. Urbino (Michelangelo) 145–169, 172, 174, 177, 182, 192, 213
 - San Marco 71, 81–82
 - San Pier Maggiore, Krypta 66
 - Santa Croce 66–67
 - Cavalcanti-Verkündigung (Donatello) 67
 - Grabmal für Michelangelo (Giorgio Vasari et al.) 67, 86, 88–91
 - Kreuzgang 67
 - Sakristei 67
 - Santa Maria del Fiore (Dom) 86
 - Grabmal für Filippo Brunelleschi (Andrea di Lazzaro Cavalcanti) 87, 89
 - Grabmal für Giotto di Bondone (Benedetto da Maiano) 81, 87
 - Reiterbild des John Hawkwood (Paolo Uccello) 159–160
 - Santa Maria Maddalena dei Pazzi, Grabplatte der Familie Jacopi (Andrea del Sarto) 241
 - Santa Maria Novella, Cappella Tornabuoni, Verkündigung an Zacharias (Domenico Ghirlandaio) 132
 - Santissima Annunziata
 - Cappella della SS. Trinità / di San Luca 68
 - Grabmal für Baccio Bandinelli (Baccio Bandinelli) 187
 - Grabmal für Mario Nari (Bartolomeo Ammannati) 87, 135
 - Via Mozza (Werkstatt Michelangelos) 87

Genua

 - Galleria di Palazzo Rosso, Gabinetto Disegni e Stampe, Inv.-Nr. 3681, Entwurf eines Gelehrtengrabmals (Amico Aspertini) 79
 - Palazzo Doria, Loggia degli Eroi (Perino del Vaga) 161

Halikarnassos, Mausoleum 141

Istanbul, Archäologisches Museum, Inv.-Nr. 585 (50), Hadrian aus Hierapytna 134

Lille, Palais des Beaux-Arts, Inv.-Nr. Pl. 426, Zeichnungen nach dem Michelangelo-Katafalk (Giovanni Battista Naldini) 71

London

 - British Museum
 - Fides-Medaille des Giovanni Antonio de' Rossi 218
 - Inv.-Nr. 1861–8–10–34, Entwurf für das Grabmal Pp. Pauls IV. (Giannantonio Dosio) 206–207, 209, 219
 - Inv.-Nr. 1955–2–12–1, Begegnung von Pp. Clemens VII. und Ks. Karl V. (Sebastiano del Piombo zugeschrieben) 190
 - Hampton Court Palace, Royal Collection, Triumph Caesars (Andrea Mantegna) 119
 - National Gallery
 - Bildnis des Alberto III. Pio da Carpi (Bernardino Loschi) 107–108
 - Bildnis Pp. Julius' II. (Raffael) 162

- Sammlung Simon Stock, Studie zum Michelangelo-Katafalk (Vincenzo Borghini zugeschrieben) 71, 76
- Victoria & Albert Museum
 - Inv.-Nr. 2257, Entwurf für einen Triumphbogen zum Hl. Jahr 1525 (Baccio Bandinelli) 182
 - Inv.-Nr. 2260, Entwurf für ein Grabmal Pp. Leos X. (Andrea Sansovino) 184
- Loreto, Casa Santa 205
- Lyon 102
- Madrid, Real Academia de Bellas Artes de S. Fernando, Entwurf für ein Doppelgrabmal (Baccio Bandinelli) 193
- Mailand
 - Biblioteca Ambrosiana 159
 - Beata Visione (Jacopo Zucchi) 55
 - Codice Resta, Studie zum Michelangelo-Katafalk (Zanobi Lastricati zugeschrieben) 71-72, 76
 - Castello Sforzesco, Museo d'Arte antica, Grabmal des Gaston de Foix, Fragmente (Bambaia) 122
 - Dom, Grabmal des Gian Giacomo de' Medici (Leone Leoni) 143, 161
- Mantua 142, 234
- München, Graphische Sammlungen, Inv.-Nr. 35343 b, fol. 14rv, Studie zum Michelangelo-Katafalk (Vincenzo Borghini zugeschrieben) 71, 73
- Neapel
 - Dom San Gennaro, Grabmal für Alfonso Carafa, Ebf. v. Neapel 205
 - Museo Nazionale di Capodimonte, Büste Pp. Pauls III. (Guglielmo della Porta) 211
- New York, Metropolitan Museum
 - Bildnis des Giuliano de' Medici (Raffael-Werkstatt) 154-155
 - Ira Spanierman Collection, Bildnis des Lorenzo de' Medici (Raffael ?) 154, 156
 - Rogers Fund, Inv.-Nr. 62.9.31, Entwurf für das Grabmal Pp. Julius' II. (Michelangelo) 186
- Ottawa, National Gallery of Canada, Bildnis eines Edelmannes (Agnolo Bronzino) 162, 164
- Oxford
 - Ashmolean Museum, Entwurf für das Grabmal Pp. Clemens' VII. (Baccio Bandinelli) 193, 195
 - Christ Church Gallery, Inv.-Nr. 0993, Entwurf für ein Doppelgrabmal der Päpste Leo X. u. Clemens VII. (Michelangelo) 172-173
- Padua 229, 234
 - Reiterstandbild des Gattamelata (Donatello) 153
 - Sant'Antonio
 - Cappella del Santo (Tullio u. Antonio Lombardo, Jacopo Sansovino) 235
- Grabmal für Alessandro Contarini (Michele Sanmicheli et al.) 122-125, 142
- Grabmal für Caterino Cornaro (Baldassare Longhena, Justus Le Court) 122-124, 142
- Paris
 - Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Ewigkeit (Cavaliere d'Arpino) 55
 - Eglise des Cordeliers 95-100, 105
 - Hôtel Dieu 96
 - Kathedrale Notre Dame, Katafalk für Ludwig X. (1316) 42
 - Musée du Louvre
 - Alabasterstatue Kg. Ludwigs XII. 153
 - Gisant vom Grabmal des Alberto III. Pio da Carpi 100-102, 104-105
 - Grabmal des Jean d'Humières (B. Bon-temps ?) 108-109
 - Madonna della Vittoria (Andrea Mantegna) 139
 - Säulenmonument für Anne de Montmorency, Fragmente 127
 - Sklaven (Michelangelo) 122, 138
- Département des Arts Graphiques
 - Inv.-Nr. 838, Entwurf für das Grabmal des Giuliano de' Medici (nach Michelangelo) 166-167
 - Inv.-Nr. 1420, Entwurf für ein Reiterdenkmal (Raffael ?) 79, 119, 138-140, 142-143, 194
 - Inv.-Nr. 3576, Grabmalsentwurf für Francesco II. Gonzaga (?) 111
 - Inv.-Nr. 4554, Künstler beim Zeichnen der Medici-Kapelle (Federico Zuccari) 168
- Pont Notre Dame 96
- Rue de Saint-Antoine (Residenz des Alberto III. Pio da Carpi) 96
- Saint-Paul 95-96
- Parma, Santa Maria della Steccata, Grabmal für Sforzino Sforza dell'Arquate (Giovan Francesco d'Agrate) 112-114
- Pavia, Certosa, Grabmal für Gian Galeazzo Visconti (Gian Cristoforo Romano) 125
- Peghera di Taleggio (Bergamo), San Giacomo Maggiore, Polyptychon des hl. Jacobus maior (Palma il Vecchio) 283
- Pisa
 - Camposanto, Grabmal für Filippo Decio (Stagio Stagi) 106-107
 - Dom Santa Maria Assunta, Grabmal Ks. Heinrichs VII. (Tino di Camaino) 249
 - Museo dell'Opera del Duomo, Fragmente vom Grabmal Ks. Heinrichs VII. (Tino di Camaino ?) 249
- Porto (bei Rom) 208, 216

- Prag, Kloster Strahov, Strahovská Knihovna, DL III
 3: Selectarum inventionum collectaneum ex
 diversis auctoribus
- fol. 25, Grabmalsprojekt für Francesco II.
 Gonzaga (Giulio Romano) 112–113
 - fol. 140, Pause eines Grabmalsprojektes für
 Francesco II. Gonzaga 111–112
- Providence, Rhode Island, Rhode Island School of
 Design, Museum of Art, Inv.-Nr. 51.507, Entwurf
 für das Grabmal Pp. Clemens' VII. (Baccio
 Bandinelli) 192–193
- Rimini 263
- Rom
- Acqua Felice 57
 - Augustusmausoleum 127–128, 189
 - Castel Sant'Angelo / Engelsburg 127–128
 - Kopf der Ehrenstatue Pp. Pauls IV. (Nardo
 u. Vincenzo de' Rossi) 201
 - Sala Paolina / del Consiglio (Domenico
 Beccafumi et al.) 220
 - Ehrensäule des Ks.s Marc Aurel 57
 - Forum Iulium, Tempel der Venus Genetrix 17
 - Forum Romanum
 - Bogen des Septimius Severus 122, 126
 - Titusbogen 121–122, 127
 - Hadriansmausoleum, s. Castel Sant'Angelo
 - Il Gesù, Katakomben für Kardinal Alessandro
 Farnese (1589) 50, 52, 76
 - Kapitol 196, 201, 216–217, 219
 - Reiterstatue des Ks.s Marc Aurel 141
 - Kapitolinische Museen, Ehrenstatue Pp.
 Leos X. (Aimo) 191–192, 196
 - Konstantinsbogen 125–126, 129, 131–132, 141
 - Lateranpalast / Palazzo Lateranense 57
 - Marsfeld
 - Grabmal der Gens Julia 128
 - Obelisk 128
 - Palazzo del Quirinale 31–32
 - Palazzo Farnese 213–214
 - Sala dei Fasti Farnesiani (Francesco Salviati)
 159–160
 - Palazzo Torlonia, Herkules-Sarkophag 134
 - Piazza San Marco 54
 - San Giacomo degli Spagnoli, Dekorationen für die
 Exequien Ks. Karls V. (Taddeo Zuccari, 1558) 47
 - San Giovanni dei Fiorentini 179, 198
 - San Gregorio Magno, Hl. Gregor (Nicolas
 Cordier) 206
 - San Lorenzo in Damaso, Katakomben für Kg.
 Sigismund August v. Polen (1572) 48–49, 76
 - San Marcello al Corso, Grabmonument für den
 Kd. Giovanni Michiel u. Antonio Orso, Bf. v.
 Ages (Andrea u. Jacopo Sansovino) 237
 - San Pietro in Vincoli, Grabmal Pp. Julius' II.
 (Michelangelo) 82, 120, 123, 131, 133, 135, 144, 148–
 150, 177, 186, 194, 206, 213
 - San Salvatore in Lauro, Grabmal für Pp.
 Eugen IV. (Isaia da Pisa ?) 180
 - San Stanislao dei Polacchi 48
 - Sant'Andrea della Valle
 - Grabmal Pp. Pius' II. 237
 - Grabmal Pp. Pius' III. 182, 237
 - Santa Croce in Gerusalemme 255
 - Grabaltar des Kd.s Francisco Quiñones
 (Jacopo Sansovino) 255–256
 - Santa Francesca Romana, Grabmal Pp. Gre-
 gors XI. (Pier Paolo Oliviero) 215–216
 - Santa Maria degli Angeli, Grabmal für Pp.
 Pius IV. (Alessandro Cioli) 52
 - Santa Maria del Popolo
 - Cappella Chigi (Raffael et al.) 78
 - Grabmal des Kd.s Girolamo Basso Della
 Rovere (Andrea Sansovino) 106, 125, 237
 - Grabmal des Kd.s Ascanio Sforza (Andrea
 Sansovino) 106, 125, 237
 - Santa Maria dell'Anima
 - Chorapsis, Religio vom Grabmal des Erbprin-
 zen Karl Friedrich v. Jülich-Kleve-Berg
 (Nicolas Mostaert) 222–223
 - Innenfassade, Grabmal für den Kd. Ehzg.
 Andreas v. Österreich (Egidio della Riviera)
 221–222
 - Kapelle des hl. Benno, Grabmal des Kd.s
 Johannes Gropper 218–219, 222
 - Presbyterium
 - Grabmal des Erbprinzen Karl Friedrich v.
 Jülich-Kleve-Berg 221–222
 - Grabmal Pp. Hadrians VI. (Baldassare
 Peruzzi et al.) 52, 120, 211, 222
 - Santa Maria della Pace, Cappella Cesi (Antonio
 da Sangallo d.J. et al.) 191
 - Santa Maria in Trastevere, Grabmal für den Kd.
 Francesco Armellini u. dessen Vater Bevinante
 (Antonio di Elia, Baldassare Peruzzi) 237, 239, 251
 - Santa Maria Maggiore 32, 36, 178, 198, 215
 - Alte Sakristei 57
 - Cappella Cesi 53
 - Cappella Paolina 57, 126, 213
 - Cappella Sforza 53
 - Cappella Sistina 57, 61, 126, 213
 - Grabmal Pp. Pius' V. (Domenico Fontana)
 53–54, 61, 215, 222–223
 - Grabmal Pp. Sixtus' V. (Domenico Fontana)
 53–54, 61
 - Grabmal Nikolaus' IV. 215
 - Katakomben für Pp. Sixtus V. 55–59

- Santa Maria sopra Minerva 176–180, 186, 201, 209, 218, 224
- Cappella Carafa / Kapelle des hl. Thomas v. Aquin 208, 215–216, 224–227
 - Grabmal Pp. Pauls IV. (Pirro Ligorio et al.) 52, 201–227
- Chor
 - Doppelgrabmal für die Päpste Clemens VII. u. Leo X. (Baccio Bandinelli et al.) 52, 120, 171–200, 214, 237, 255
 - Hochaltar 179
- Sakristeikorridor, Fides u. Religio vom Grabmal Pp. Pauls IV. 211–212
- Santa Maria Nova, s. Santa Francesca Romana
- Santi Apostoli 65
- Santissima Trinità dei Monti, Cappella Orsini, Grabmal des Kd.s Rodolfo Pio da Carpi (Leonardo Sormani) 205
- Scala Santa / S. Lorenzo in Palatio ad Sancta Sanctorum 57
- Trajansforum 131
 - Trajanssäule 57, 127
- Via Appia, Grabmal der Caecilia Metella 127
- Via Pia 54
- Via Ripetta 201
- Via Sistina 54
- Villa Montalto, zerstört 53
 - Sala dei Fasti Perettiani 59
- Rom – Vatikan 201
- Biblioteca Apostolica Vaticana
 - Salone Sistino (Cesare Nebbia) 54
 - Inv.-Nr. 4424, sog. Codex Barberini (Giuliano da Sangallo) 132
- Piazza di San Pietro, Obelisk 78, 129
- Sankt Peter / San Pietro in Vaticano 74
 - Alt-Sankt Peter 52, 176–177, 182, 184, 186–187
 - Castrum doloris für Pp. Gregor XIV. (1591) 45
 - Castrum doloris für Pp. Sixtus V. (Annibale Corradini, 1590) 44–45
- Neu-Sankt Peter / San Pietro in Vaticano 31–32, 36, 172, 201, 207–209
 - Bronzetüren (Filarete) 198–199
 - Grabmal Pp. Gregors XIII. (Camillo Rusconi) 180
 - Grabmal Pp. Gregors XIV. (Prospero Antichi) 182
 - Grabmal Pp. Innocenz' VIII. (Antonio del Pollaiuolo) 195, 201
 - Grabmal Pp. Pauls III. (Guglielmo della Porta) 213, 215
 - Porphyrr-Rota aus Alt-St. Peter 44–45
 - Sakristeikorridor, Büste Pp. Pauls IV. 215, 218
 - Tesoro, Grabmal für Pp. Sixtus IV. (Antonio del Pollaiuolo) 180
- Pinacoteca Vaticana
 - Tapisserien für die Cappella Sistina (nach Entwürfen Raffaels) 199
 - Transfiguration Christi (Raffael) 87
- Vatikanische Gärten, Casino di Pio (Pirro Ligorio et al.) 208–209
- Vatikanische Grotten
 - Grabmal Pp. Pauls II., Fragmente (Giovanni Dalmata, Mino da Fiesole) 125, 180
 - Sarkophag Pp. Julius' III. (antik) 187
 - Sarkophag Pp. Marcellus' II. (antik) 187
- Vatikanische Museen 191
 - Feldherren- bzw. Clementia-Sarkophag 129
- Vatikanischer Palast
 - Appartamenti Borgia, Sala delle Sibille (Pintoricchio) 78–79
 - Belvederehof 205, 216
 - Cappella Sistina 31–32
 - Stanzen 141
 - Sala di Costantino (Raffael u. Werkstatt) 127–128, 172, 182–184, 220
- Roncade (Veneto), Villa Giustinian / heute Ciani-Bassetti 250, 253
- Büsten der Familie Giustinian 250
- Roskilde, Kathedrale, Grabmal für Kg. Christian III. 138
- Saint-Denis, Abteikirche St-Denis 42
 - Grabmal für Kg. Franz I. u. Claude de France (Philibert de l'Orme u. Pierre Bontemps) 121
 - Katakomben für Anne de Bretagne 43
- Saint-Germain-en-Laye 102
- St. Petersburg, Eremitage, Kauerner Knabe 149
- Santa Maria delle Grazie (Mantua), Grabmal für Baldassare Castiglione 79
- Spoletto, Dom, Grabmal für Filippo Lippi 81
- Stockholm, Nationalmuseum, Inv.-Nr. NHM 135/1863, Entwurf für das Grabmal Pp. Clemens' VII. (Baccio Bandinelli) 195
- Urbino
 - Palazzo Ducale, Galleria Nazionale delle Marche, Studiolo des Federico da Montefeltro, Bildnis des Federico da Montefeltro u. seines Sohnes Guidobaldo (Pedro Berruguete o. Justus van Gent) 110–111
 - San Bernardino, Grabmal für Federico da Montefeltro 120
- Venedig
 - Arsenal 253
 - Gallerie dell'Accademia, Pietà (Tizian) 266
 - Palazzo Gritti 256

- San Cristoforo della Pace, zerstört, Kapelle der Familie Dedo 286
 - San Francesco della Vigna 244–246, 249, 253–254, 256
 - Cappella Badoer-Giustinian 245–248
 - Cappella Gritti 245–248
 - Epitaphien für Girolamo Badoer u. Girolamo Giustinian 248
 - San Geminiano, zerstört 257
 - San Giobbe, Cappella Moro 248, 254
 - San Giorgio Maggiore, Grabaltar Morosini (Jacopo u. Domenico Tintoretto) 270–271
 - San Giuseppe di Castello
 - Grabaltar Bon (Jacopo u. Domenico Tintoretto) 265, 267, 269
 - Grabaltar Michiel (Parrasio Michiel) 265, 267–268, 276
 - San Marco 257
 - Cappella Zen, Grabaltar des Kd.s Giovanni Battista Zen (Tullio u. Antonio Lombardo, Paolo Savin) 256
 - Quadriga 141
 - San Pantalon, ehem. Grab der Familie Fasuol 286
 - San Salvador 235, 253, 256, 259–260
 - Grabmal für Caterina Corner 259
 - Grabmal für Marco Corner 259
 - Grabmal für Francesco Venier 259
 - Sant'Antonio di Castello, zerstört, Memorialfassade für den Dogen Antonio Grimani u. den Kd. Domenico Grimani (Jacopo Sansovino im Anschluß an Tullio Lombardo), zerstört 235, 239
 - Santa Croce (Giudecca), Grabmal für Giustiniano Giustinian (Danese Cattaneo), zerstört 253
 - Santa Maria della Carità / heute: Gallerie dell'Accademia, Grabmonument der Dogen Marco u. Agostino Barbarigo (Antonio Rizzo), zerstört 238, 243
 - Santa Maria Formosa 250
 - Barbara-Polyptychon (Jacopo Palma il Vecchio) 283
 - Santa Maria Gloriosa dei Frari 249, 256, 263, 266
 - Cappella Pesaro 263–264
 - Grabmal für Jacopo Marcello (Giovanni Buora) 121
 - Grabmal für Melchior Trevisan 121
 - Hochaltar und Mönchschor 249, 256
 - Pala Pesaro (Tizian) 263–265, 276
 - Santi Apostoli, Cappella Cornaro
 - Grabmal für Caterina Cornaro, Kgn. v. Zypern (Bernardino Contin) 259
 - Grabmal für Giorgio u. Marco Corner (Tullio Lombardo?) 252
 - Santi Giovanni e Paolo
 - Grabmal für Giovanni Battista Bonzio (Paolo Stella) 240, 243
 - Grabmal des Dogen Pietro Mocenigo (Pietro Lombardo) 121, 124, 243
 - Grabmal des Dogen Andrea Vendramin (Tullio u. Antonio Lombardo) 237
 - Grabplatte für den Gran Cancelliere Andrea Frizier u. seine Familie 285, 287
 - San Trovaso / SS. Gervaso e Protaso, Cappella Milledonne 272–288
 - Antonius-Altar, Grabaltar für Antonio Milledonne (Jacopo Tintoretto) 272–288
 - Santo Stefano
 - Rückfassade, Grabmonument für Giacomo Surian (Giovanni Buora) 262–263
 - Surian-Altar, Bronze-Pala mit der Madonna della neve (Giovanni Buora) 262, 265
 - Scuola Grande della Misericordia 235
- Verona 229, 234
- Bogen des Jupiter Ammon, zerstört 229–233
 - Sant'Anastasia 236
 - Altar-Epitaph für Jano (Giano) Fregoso (Danese Cattaneo) 143, 235
- Vicenza, S. Maria Annunziata (Dom), Grabaltar für den Juristen Aurelio dall'Acqua (Jacopo Sansovino) 256
- Wien
- Albertina, Inv.-Nr. 111, Grabmal des Giuliano de' Medici, Hzg. v. Nemours (nach Michelangelo) 167
 - Kunsthistorisches Museum, Hofkammer, Kommandostab des Condottiere Giangiacomo Trivulzio 160–161
- Windsor Castle, Royal Library, Entwürfe für ein Grabmal mit Reiterstandbild
- Inv.-Nr. RL 12353r (Leonardo da Vinci) 119, 135–136
 - Inv.-Nr. RL 12355 (Leonardo da Vinci) 119, 121, 135–137
 - Inv.-Nr. RL 12356 (Leonardo da Vinci) 119, 135, 138–139
 - Inv.-Nr. RL 12583 A (Leonardo da Vinci) 119, 135, 138

PERSONENREGISTER

- Accursio, Domenico 86–87
Adolf III. von Schaumburg (Schauenburg),
 Erzbischof von Köln 219
Aemilius Paullus 119, 125
Agnolo del Moro, Battista, s. Del Moro
Agrate, Giovan Francesco d' 113–114
Aimo, Domenico 192
Alaleone, Paolo 29–33, 35–36, 39, 50, 53
Alberti, Leon Battista 127, 187
Albertini, Rudolf von 147
Alberto III. Pio da Carpi 93, 102, 104–105, 107–109,
 115–116
Alexander d. Gr. 17
Alexander I., Papst, Hl. 220
Alexander VI. (Rodrigo Lanzol, nach Adoption:
 Borgia), Papst 205, 225
Alfarano, Tiberio 201
Allori, Alessandro 68, 75
Amboise, Georges d' 135
Ammannati, Bartolomeo 69, 72, 133, 135
Andrea del Sarto 241
Andreas von Österreich, Erzherzog, Kardinal 221
Angelis, Adrienne de 231, 236
Anne de Bretagne, Königin von Frankreich 42–43
Antonio da Spello 171
Antonio di Elia 237–238
Aristoteles 82
Armellini, Bevignate (Benvegnate) 237
Armellini, Francesco, Kardinal 237, 251
Aspertini, Amico 79
Augustus (Gaius Julius Caesar Octavianus), röm.
 Kaiser 17, 127–128, 189
Aurenhammer, Hans H. jr. 260, 265
Averlino, Antonio di Pietro, s. Filarete
Badoer, Agnesina, s. Giustinian, Agnesina
Badoer, Girolamo 247, 253
Baglione, Giovanni 222
Bambaia, s. Busti, Agostino
Bandinelli, Baccio (Bartolomeo) 133, 173–175, 177–
 178, 180–182, 184–185, 187–189, 190–196, 198–199,
 255
Bandini dell'Opera, Giovanni 88, 89
Barbari, Jacopo de' 244
Barbarigo, Agostino, Doge 238–239, 243
Barbarigo, Marco, Doge 238–239, 243
Barberini, Maffeo, Kardinal 38
Basso della Rovere, Girolamo, s. della Rovere
Battista di Benedetto, Giovanni Battista di Benedetto
 Fiammeri, gen. 88
Beaune, Colette 97
Beck, James 157
Bembo, Giovan Matteo 257
Bembo, Pietro, Kardinal 184, 186–187, 251, 257
Benedetto da Rovezzano 187
Bernhard von Siena, Hl. 77
Berruguete, Pedro 110–111
Bertolotti, Antonio 211
Bigio, Nanni di Baccio 178, 187
Boccaccio, Giovanni 81, 86
Boethius (Anicius Manlius Severinus) 75
Bohde, Daniela 259
Bon, Michele 265, 267, 269
Bonifacio, Natale 60
Bontemps, Pierre 108–109, 121
Bonzio, Giovanni Battista 240, 243
Borghini, Vincenzo 66–69, 71–72, 74, 76–77, 81, 85,
 88–89
Borgia, Cesare 120
Borgolte, Michael 208
Borinski, Karl 152
Boucher, Bruce 250
Brambilla, Ambrogio 51
Brandi, Ambrosio 177
Bresc-Bautier, Geneviève 103
Bresciano, Prospero 55, 60
Bronzino, Agnolo 68–69, 162, 164
Brown, Lyde 149
Brunelleschi, Filippo 87, 89
Buggiano, s. Cavalcanti, Andrea di Lazzaro
Buglioni, Santi 75
Buonaccorsi, Pietro, s. Perino del Vaga
Buonar(r)ota di Simone, Lionardo di Michele 67
Buonarroti, Lionardo 65–67, 72, 77, 86–89, 206
Buonarroti, Michelangelo, s. Michelangelo
Buondelmonti, Lorenzo 71
Buoninsegni, Domenico 187
Buontalenti, Bernardo 76
Buora, Giovanni 238, 262–263, 265
Burckardus, Johannes 14–15, 21, 25
Burckhardt, Jakob 261
Burns, Howard 229, 233, 235, 249
Busti, Agostino, gen. Bambaia 122
Butteri, Giovanni Maria 75
Buzzi da Viggìù, Giovan Antonio 220–221
Caecilia Metella 127
Caesar, Gaius Julius 17, 78, 120, 128
Caglioti, Francesco 103
Calamech, Andrea 74

- Calamech, Lazzaro 74
 Calcagni, Tiberio 66, 149
 Cali, Maria 255
 Caligari, Giovanni Andrea 209
 Camillus (Marcus Furius Camillus) 119
 Campagna, Girolamo 120
 Canossa, Lodovico 251
 Caracciolo, Antonio 204, 216
 Carafa, Alfonso, Erzbischof von Neapel 205
 Carafa, Carlo, Kardinal 203
 Carafa, Oliviero, Kardinal 224
 Carracci, Agostino 277–278, 283
 Carvajal, Bernardino de 254
 Cassignola, Giacomo 208, 211, 215–216
 Cassiodor (Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus)
 27
 Castiglione, Baldassare 79, 94, 110
 Catani, Baldo 55–62
 Cattaneo, Danese 122, 124, 143, 235, 253
 Cavalcanti, Andrea di Lazzaro, gen. Buggiano 87, 89
 Cavaliere d'Arpino, s. Cesari, Giuseppe
 Cavalori, Mirabello di Antonio 71, 74
 Cellini, Benvenuto 68–69, 76
 Cesari, Giuseppe, gen. Cavaliere d'Arpino 50, 55
 Cesariano, Cesare 123
 Chacón, Alfonso 202, 210, 216, 218
 Choque, Pierre 43
 Christian III., König von Dänemark 138
 Cibo, Innocenzo, Kardinal 177–178
 Cibo, Lorenzo, Kardinal 178, 198
 Cicero, Marcus Tullius 84, 186
 Cicogna, Emmanuele Antonio 279, 286
 Cioli, Valerio di Simone 74, 88–89
 Clayton, Martin 142
 Clemens I., Papst, Hl. 182
 Clemens VII. (Giulio de' Medici), Papst 52, 94, 98,
 120, 171–176, 178–180, 182–190, 192–195, 197–199,
 237, 252, 254–255
 Clemens VIII. (Ippolito Aldobrandini), Papst 179
 Clemens XI. (Gianfrancesco Albani), Papst 219
 Codussi (Coducci), Mauro 234
 Colonna, Pompeo, Kardinal 26
 Colonna, Stefano 77
 Condivi, Ascanio 135
 Contarini, Alessandro 122–123, 125, 142
 Cordier, Nicolas 206
 Cornaro (Corner), Alvise 234
 Cornaro, Caterina, Königin von Zypern 121, 235, 259
 Cornaro, Caterino 122–123, 142
 Cornaro, Francesco, Kardinal 252
 Cornaro, Giorgio 235, 250, 252
 Cornaro, Marco, Kardinal 252, 259
 Corradini, Annibale 44
 Corrozet, Gilles 105
 D'Agrate, Giovan Francesco, s. Agrate
 D'Amboise, Georges, s. Amboise
 D'Este, Isabella, s. Este
 D'Humières, Jean, s. Humières
 Da Montefeltro, Federico, Herzog von Urbino, s.
 Montefeltro
 Da Pesaro, Carlo, Bischof von Torcello, s. Pesaro
 Da Sangallo, Antonio, d.J., s. Sangallo
 Da Sangallo, Giuliano, s. Sangallo
 Dal Friso, Alvise 265
 Dall'Acqua, Aurelio, Jurist 256
 Daniele da Volterra, Daniele Ricciarelli, gen. 66, 87,
 135
 Dante Alighieri 75, 81, 86, 148
 Danti, Vincenzo 68, 74
 Darduino, Pietro 279–280, 283
 Davis, Charles 103
 De Angelis, Adrienne, s. Angelis
 De Foix, Gaston, s. Foix
 De Gaignière, François Roger, s. Gaignières
 De l'Orme, Philibert, s. L'Orme
 De' Barbari, Jacopo, s. Barbari
 De' Medici, s. Medici
 De' Rossi, s. Rossi
 Decio, Filippo 106–107
 Dedo, Giovanni, venez. Großkanzler 286
 Dedo, Girolamo, venez. Großkanzler 286
 Degli Albani, Ludovico 220–221
 Del Duca, Jacopo 206
 Del Minga, Andrea di Mariotto 75
 Del Moro, Battista 236
 Del Sarto, Andrea, s. Andrea del Sarto
 Della Porta, Guglielmo 207, 211, 213–215
 Della Porta, Tommaso 208, 211–213, 217
 Della Riviera, Egidio 221, 223
 Della Rovere, Francesco Maria, Herzog von Urbino
 120, 153–154, 159
 Della Rovere, Girolamo Basso, Kardinal 106, 237
 Dello Sciorina, Lorenzo 74
 Dionisio da Mendrisio 202
 Dolet, Etienne 109
 Donatello (Donato di Niccolò di Betto Bardi) 115, 153
 Dosio, Giannantonio 206–207, 209, 219
 Duca, Bartolomeo 238
 Durand, Guillaume 276
 Echinger-Maurach, Claudia 206
 Eleonora Alvarez de Toledo, Herzogin /
 Großherzogin der Toskana 77
 Emanuel I., König von Portugal 14
 Epikur (Epikuros) 76
 Erasmo da Narni, gen. il Gattamelata, Condottiere
 153

- Erasmus von Rotterdam (Desiderius E.) 93–95, 99–100, 115
- Este, Isabella d', Markgräfin von Mantua 141
- Estienne, Henri 99
- Eugen IV. (Gabriele Condulmer / Condulmaro), Papst 19, 159–160, 180, 199
- Falconetto, Angelo 236
- Falconetto, Giovanni Maria 229–258
- Fantucci, Giovanfrancesco 172
- Farnese, Alessandro, Kardinal 50–52, 76
- Farnese, Odoardo 50
- Farnese, Ranuccio il Vecchio 159
- Fasul, Francesco, venez. Großkanzler 286
- Fedele, Camilla (geb. Frizier) 285
- Fiammeri, Giovanni Battista di Benedetto, s. Battista di Benedetto
- Ficino, Marsilio 255
- Fidelissimo, Gherardo 65
- Filarete, Antonio di Pietro Averlino, gen. 153, 198–199
- Firmani, Francesco 52, 201
- Fischel, Oskar 154
- Floris, Cornelius 138
- Foix, Gaston de, Herzog von Nemours 122
- Fontana, Domenico 55–56, 58, 215
- Foscari, Marco 250–251
- Francesco de Solis, s. Solis
- Francia, Piero 74
- Franz I., König von Frankreich 26, 93–96, 98, 103–104, 115, 121, 180, 188
- Fregoso, Jano (Giano), Condottiere 143, 235
- Frizier (Frigerio), Andrea, venez. Großkanzler 285–287
- Frommel, Christoph Luitpold 192
- Gaier, Martin 276
- Gaignières, François Roger de 106
- Galtarossa, Massimo 280
- Garzoni, Zaccaria 252
- Germanicus (Nero Claudius Drusus) 17
- Ghirlandaio, Domenico 132
- Giambologna, Giovanni da Bologna, gen. 68
- Gianuzzi, Giulio di Pietro de', s. Giulio Romano
- Gigli, Giacinto 29, 31, 36–39
- Gilbert, Creighton E. 152
- Giotto di Bondone 80–81, 87
- Giovanni Annone 209
- Giovanni da Bologna, s. Giambologna
- Giovanni da Udine 148
- Giovanni delle Bande Nere, s. Medici, Lodovico de'
- Giovanni di Sant'Agata 209
- Giovanni di Simone 66–67
- Giovanni Paolo Flavio 202
- Giovio, Giambattista 102
- Giovio, Paolo 93–94, 100–101
- Girolami Cheney, Liana de 83
- Giulio Romano, Giulio di Pietro de' Gianuzzi, Giulio Pippi, gen. 79, 104, 113, 141, 183
- Giustinian (Giustiniani), Agnesina 247–248, 257
- Giustinian, Girolamo 247–250, 252–253, 257
- Giustinian, Giustiniano 253
- Giustinian, Lorenzo, Patriarch von Venedig 252
- Giustinian, Marcantonio, Doge 249–252, 255, 257
- Giustinian, Paolo 255
- Goffen, Rona 260
- Gonzaga, Federico I., Herzog von Mantua 141
- Gonzaga, Francesco, II. Markgraf von Mantua 79, 111–113, 119–120, 138–139, 141–142, 144
- Gonzaga, Giulio II., Markgraf von Mantua 109, 111
- Götzmann, Jutta 215
- Gramberg, Werner 207
- Grana, Lorenzo, Bischof von Segni 197
- Grassis, Achilles (Achille) de, Kardinal 15
- Grassis, Paris de (Paris Crassus, Paride de Grassi) 13–27, 171
- Graziolo da Salò, Pietro 122, 124
- Gregor I., d. Gr., Papst, Hl. 198
- Gregor XI. (Pierre Roger), Papst 215–216
- Gregor XII. (Angelo Correr), Papst 265
- Gregor XIII. (Ugo B[u]joncompagni), Papst 48, 180
- Gregor XIV. (Niccolò Sfondrati), Papst 45
- Gregor XV. (Alessandro Ludovisi), Papst 29, 32, 34–38
- Grimaldi, Giacomo 204
- Grimani, Antonio, Doge 235, 239, 250
- Grimani, Domenico, Kardinal 235, 239, 250–251
- Grimani, Marino, Kardinal 252
- Grimani, Vettor 251
- Grimm, Herman 157–158
- Gritti, Andrea, Doge 234, 244, 247–248, 256
- Gropper, Johannes, Kardinal 218, 222
- Guerra, Giovanni 55, 59–60
- Gutierrez, Bernardino, Kardinal 22
- Gyraldi, Lilio Gregorio 78
- Hadrian (Publius Aelius Hadrianus), röm. Kaiser 17, 127–128, 134
- Hadrian VI. (Adriaan Florisz. Dedal), Papst 52, 94, 120, 171–172, 186, 188, 197, 211, 222, 251
- Hannibal 121
- Hartt, Frederick 152–153
- Hawkwood, John 159–160
- Hegener, Nicole 198
- Heikamp, Detlef 195
- Heinrich VII., röm.-dt. Kaiser, dt. König 249
- Hercolano, Giacomo 201
- Herklotz, Ingo 15
- Herodian 25

- Herodot 17
Hess, Jacob 206
Hieronymus (Sophrionius Eusebius Hieronymus),
Kirchenlehrer, Hl. 27, 266, 281
Hills, Paul 280
Homer 69
Honorius Augustodunensis 278
Horaz (Quintus Horatius Flaccus) 125
Humfrey, Peter 260
Humières, Jean d' 108
Ignatius von Loyola, Hl. 243
Innozenz VIII. (Giovanni Battista Cibo), Papst 14,
26, 195, 201
Innozenz IX. (Giovanni Antonio Fachinetti), Papst
45
Isabella I., Königin von Kastilien und Aragón 25
Isidor von Sevilla 281
Joannides, Paul 166
Johann, Infant von Kastilien, Prinz von Asturien 26
Johanna von Österreich 81
Jourdain, Gilles 103
Julius II. (Giuliano della Rovere), Papst 13, 20, 22,
119–120, 123, 135, 142, 144, 162–163, 213
Julius III. (Giovanni Maria del Monte), Papst 187
Justi, Carl 119, 143, 152, 157
Justinian I., oström. Kaiser 253
Justus van Gent 110–111
Kaiser, Victor 152
Karl Friedrich von Jülich-Kleve-Berg, Erbprinz 221–
222
Karl V., röm.-dt. Kaiser, dt. König, König von
Kastilien und Aragón 26, 45–48, 77–80, 94, 147,
180,
Karl VIII., König von Frankreich 115
Katharina II., d. Gr. (Sophie Friederike Auguste von
Anhalt-Zerbst, nach Umtaufe: Jekaterina Alekse-
jewna), russ. Kaiserin 149
Kriegbaum, Friedrich 149
L'Orme, Philibert de 121
Lanciani, Rudolfo 216
Landino, Cristoforo 110, 148, 242
Lasticati, Zanobi 69, 71, 75
Le Court, Justus 122–123
Lenoir, Alexandre 100
Leo I., Papst, Hl. 182–183
Leo X. (Giovanni de' Medici), Papst 14, 20, 22, 26,
52, 94, 127, 147, 158, 171–178, 180–182, 184, 186–
187, 190–192, 195–199, 237, 251, 255
Leonardo da Vinci 84, 119, 121, 135–139, 141–142, 144
Leoni, Leone 143, 161, 211
Lewis, Douglas 250
Lewis, Mary Elizabeth 152, 157, 163–164
Lezze, Giovanni da 273
Liebenwein, Wolfgang 188
Ligorio, Pirro 208–209, 211–215, 226
Lionello Pio da Carpi 101
Lippi, Filippino 224–225
Lippi, Filippo 81
Lippi, Ruberto di Filippo 67
Lippomani, Luigi, Kardinal 219
Lombardi, Alfonso 141, 177
Lombardo, Antonio 256
Lombardo, Pietro 121
Lombardo, Tullio 234–245, 239
Longhena, Baldassare 122–123, 125
Lorenzetto, s. Lotti, Lorenzo di Ludovico
Lorenzi, Battista di Gino 88–89
Loschi, Bernardino 107–108
Lotti, Lorenzo di Ludovico di Guglielmo, gen.
Lorenzetto 174–175, 177–178, 185, 189
Lotto, Lorenzo 255
Luciani, Sebastiano, s. Piombo, Sebastiano del
Ludwig X., König von Frankreich 42
Ludwig XI., König von Frankreich 115
Ludwig XII., König von Frankreich 94, 153
Lunetti, Stefano di Tommaso 166
Luzzo, Lorenzo di Bartolomeo 283
Mabillon, Jean 13
Macchetti, Girolamo di Francesco di Mariotto 74
Machiavelli, Niccolò 163
Maffei, Paolo Alessandro 204, 226
Malombra, Bartolomeo 279
Mantegna, Andrea 119, 139
Manuzio, Aldo 93, 108
Manzuoli, Tommaso d'Antonio, gen. Maso di San
Friano 68, 75
Marc Aurel (Marcus Aurelius Antoninus), röm.
Kaiser 126
Marcello, Jacopo 121
Marcellus, Marcus Claudius 119, 121, 134
Marcellus II. (Marcello Cervini), Papst 187
Margarete von Parma, Statthalterin der Niederlande
190
Marinelli, Sergio 236
Marot, Clément 99–100
Marsuppini, Carlo, Kanzler der Rep. Florenz 77
Martelli, Niccolò 155
Martin V. (Oddo Colonna), Papst 19
Martinioni, Giustiniano 267, 279
Maso da San Friano, s. Manzuoli, Tommaso
Maturino d'Orléans, gen. Maturino Francese 209
Maximilian I., röm.-dt. Kaiser, dt. König 26, 94,
250
Mazzola, Francesco, gen. Parmigianino 236
Medici, Alessandro de', Herzog von Florenz 148,
160, 162, 176–178, 190

- Medici, Cosimo de', gen. il Vecchio 147, 162, 164
 Medici, Cosimo I., Herzog von Florenz, Großherzog der Toskana 49, 65–66, 69–70, 73–74, 76, 81, 86, 88–89, 167, 188–189, 198
 Medici, Ferdinando I. de', Großherzog der Toskana 179
 Medici, Francesco I. de', Großherzog der Toskana 73, 81
 Medici, Gian Giacomo de', Markgraf von Marignano, Graf von Lecce 143, 161
 Medici, Giovanni de', Kardinal, späterer Papst Leo X. 147, 153
 Medici, Giuliano di Lorenzo de', Herzog von Nemours 147, 149–150, 152, 154–155 157–162, 164–165, 168, 172
 Medici, Giuliano il Magnifico (Bruder von Lorenzo il Magnifico) 148, 172
 Medici, Giulio de', Kardinal, späterer Papst Clemens VII. 147, 171, 186, 188, 192
 Medici, Ippolito de', Kardinal 176–177, 257
 Medici, Lodovico de', gen. Giovanni delle Bande Nere 148
 Medici, Lorenzo de', gen. il Magnifico 81–82, 120, 148
 Medici, Lorenzo di Piero di Lorenzo, Herzog von Urbino 147, 149, 151–152, 154, 156–160, 162, 164, 167–168, 172, 198
 Medici, Ottaviano de' 160
 Medici, Piero di Cosimo de', gen. il Gottoso 188
 Meyer zur Capellen, Jürg 280
 Michalsky, Tanja 237
 Michelangelo Buonarroti 48, 65–70, 73–90, 119–120, 122–123, 129–135, 138, 143–144, 147–155, 157, 161, 163–168, 172–174, 177, 182, 186, 192, 195–196, 206, 213, 215,
 Michiel, Giovanni, Kardinal 237
 Michiel, Parrasio 265, 267–268
 Middeldorf, Ulrich 103
 Mignot, Claude 107
 Milledonne, Antonio, Staatssekretär 272–288
 Mini, Antonio 158
 Mino da Fiesole 153
 Mocenigo, Alvise I., Doge 283
 Mocenigo, Pietro, Doge 121, 243
 Montalto, Alessandro, Kardinal 53, 55, 59, 61–62
 Montefeltro, Federico da, Herzog von Urbino 110–111, 120–121
 Montefeltro, Guidobaldo da 110, 111
 Montmorency, Anne de, Connétable 98, 127
 Montorsoli, Giovanni Angiolo 85
 Morosini, Andrea 270
 Morosini, Barbono 270
 Morosini, Cecilia (geb. Pisani) 270
 Morosini, Domenico 270
 Morosini, Vincenzo, Prokurator von San Marco 270–271
 Morresi, Manuela 245, 249
 Mostaert, Nicolas 222–223
 Mous, Antoine 105
 Mucanzio, Francesco 45
 Muñoz, Antonio 211
 Naldini, Giovanni Battista 71, 75, 89
 Naldini, Lorenzo 103
 Nari, Mario 135
 Nebbia, Cesare 55
 Neff, Mary Frances 286
 Nikolaus IV. (Girolamo Masci), Papst 215
 Nikolaus V. (Tommaso Parentucelli), Papst 19
 Oberhuber, Konrad 154
 Oliviero, Pier Paolo 216
 Orsini, Cecilia 100
 Orsini, Virginio 55
 Orso, Antonio, Bischof von Ages 237
 Ovid (Publius Ovidius Naso) 189
 Palladio, Andrea 229, 231, 235
 Palma il Vecchio, Jacopo 283
 Palmieri, Gregorio 34
 Panofsky, Erwin 149
 Parmigianino, s. Mazzola, Francesco
 Patrizi, Agostino 14, 26–27
 Paul II. (Pietro Barbo), Papst 125, 180
 Paul III. (Alessandro Farnese), Papst 102, 179, 211, 213, 215
 Paul IV. (Giovanni Pietro Carafa), Papst 52, 201–227
 Paul V. (Camillo Borghese), Papst 29–39
 Pausanias 124
 Pellegrini, Lelio 61
 Penni, Giovanfrancesco 183
 Peretti, Flavia 55
 Perino del Vaga, Pietro Buonaccorsi, gen. 82, 161
 Peruzzi, Baldassare 237
 Pesaro, Carlo da, Bischof von Torcello 265
 Pesaro, Francesco 263
 Pesaro, Jacopo, Bischof von Paphos 263–264
 Petrarca, Francesco 81, 86, 242
 Petrus de Cornibus (Petrus Cornibus) 95, 97
 Pfisterer, Ulrich 198–199
 Philiberta von Savoyen 147
 Philip II., König von Spanien und Portugal 46–47, 80
 Piccini, Isabella 239
 Pico della Mirandola, Giovanni 93
 Pieri, Stefano 75
 Pierino da Vinci 82, 149
 Pintoricchio (Pinturicchio), Bernardino di Benedetto 78–79

- Piombo, Sebastiano del, Sebastiano Luciani, gen. 189–190
- Pippi, Giulio, s. Giulio Romano
- Pisani, Cecilia, s. Morosini
- Pius II. (Enea Silvio Piccolomini), Papst 237
- Pius III. (Francesco Todeschini Piccolomini), Papst 182, 237
- Pius IV. (Giovanni Angelo de' Medici), Papst 52–53, 74, 76, 203, 205–206, 208, 226
- Pius V. (Antonio Michele Ghislieri), Papst, Hl. 52–55, 201, 203–204, 206–208, 213, 215–216, 218, 220, 222–224, 226–227
- Platon 186
- Plinius d. Ä. (Gaius Plinius Secundus) 17, 128
- Plutarch (Plutarchos von Chaironeia) 119, 125
- Poccetti, Bernardino 222
- Pollaiuolo, Antonio di Jacopo d'Antonio del 195
- Ponce, Paul 102
- Pope-Hennessy, John 149, 152–153
- Popp, Anny E. 164
- Porcacchi, Thomaso 12, 78
- Prater, Andreas 163
- Preimesberger, Rudolf 218
- Ptolemäus (I.) 17
- Quednau, Rolf 141–142, 220
- Quiñones, Francisco (Francesco), Kardinal 254–255
- Quirini, Vincenzo 255
- Rabbi, Chiara 276
- Raffael (Raffaello Sanzio) 78–79, 87, 112, 119, 127–128, 138, 140–144, 154, 159, 162–163, 183, 194, 199,
- Raffaello da Montelupo, Raffaello di Bartolomeo Sinibaldi, gen. 178, 187
- Rainaldi, Girolamo 50, 56, 58
- Reinle, Adolf 270
- Riario, Raffaele, Kardinal 22
- Ricciarelli, Daniele, s. Daniele da Volterra
- Ridolfi, Carlo 18
- Ridolfi, Niccolò, Kardinal 177–178, 280
- Ripa, Cesare 219
- Rocchetti, Giacomo 130
- Rocco da Montefiascone 209
- Rodin, Auguste 149
- Rodolfo Pio da Carpi 101–102, 115, 205
- Romano, Gian Cristoforo 125
- Romano, Giulio, s. Pippi, Giulio
- Rondinelli, Giovanni 70–71
- Rossi, Giovanni Antonio de' 218
- Rossi, Nardo de' 201, 209
- Rossi, Vincenzo de' 201
- Rosso Fiorentino, Giovanni Battista di Jacopo Rosso, gen. 103–104
- Roy, Maurice 103
- Rubin, Patricia Lee 84
- Rustici, Giovan Francesco 103, 115
- Sabellico, Marcantonio 261
- Salimbeni, Ventura 55
- Salutati, Coluccio 77
- Salviati, Francesco 159–160
- Salviati, Giovanni, Kardinal 172, 177–178
- Salviati, Lucrezia 177
- Salviati, Maria 77
- Sangallo, Antonio da, d.J. 174–175, 177, 184–185, 188–189, 191
- Sangallo, Giuliano da 132
- Sanmicheli, Michele 122, 124, 129, 142
- Sansovino, Andrea 106, 125, 184
- Sansovino, Francesco 267, 277
- Sansovino, Jacopo 68, 234–235, 239–241, 244, 248–251, 256, 259
- Santi di Tito 75
- Sanudo (Sanuto), Marin 115, 171, 249, 261
- Schallert, Regine 189
- Schwager, Klaus 206
- Scibec da Carpi, Francesco 105
- Sénéchal, Philippe 103, 116–117
- Serlio, Sebastiano 234
- Severus, Lucius Septimius, röm. Kaiser 122
- Sforza, Ascanio, Kardinal 22
- Sforza, Francesco II. 112–113
- Sforza, Massimiliano, Herzog von Mailand 98
- Sforza dell'Arquate, Sforzino 113–115
- Shaw, James Byam 172
- Siccard von Cremona 278–279
- Siebenhüner, Herbert 207
- Sigismund II. August, König von Polen 48–49, 76
- Silos, Domenico 217
- Simane, Jan 264
- Simson, Otto von 152
- Sixtus IV. (Francesco della Rovere), Papst 18–19, 180
- Sixtus V. (Felice Peretti), Papst 44, 53–59, 61–62
- Solis, Francesco de 213
- Sormani, Leonardo 205, 209
- Spagnoli, Battista 142
- Spani, Prospero 103
- Springer, Anton 152
- Stagi, Stagio 106–107
- Stefano da Amandis 178–179
- Stella, Paolo 240
- Strabon von Amaseia 17
- Stradano, Giovanni 75
- Strozzi, Alessandro Tommaso 176–178
- Sueton (Gaius Suetonius Tranquillus) 128
- Surian, Antonio, venez. Botschafter 257
- Surian, Eugenia 265
- Surian, Jacopo (Giacomo) 262–263, 265
- Sustris, Federico 74

- Svalduz, Elena 104
 Sylvester I., Papst, Hl. 220
 Tarsia, Giovanni Maria 76
 Tassini, Giuseppe 284
 Tasso, Torquato 62
 Thevet, André 100
 Thode, Henry 152
 Thomas (Hemerken) von Kempen 255
 Thomas von Aquin, Kirchenlehrer, Hl. 205, 216–217,
 223–227
 Tintoretto, Domenico 269–271
 Tintoretto, Jacopo 85, 265, 267, 269–273, 278, 280,
 283, 288
 Titi, Filippo 211
 Titus (Titus Flavius Sabinus Vespasianus), röm.
 Kaiser 122, 127
 Tizian (Tiziano Vecellio) 85, 153–154, 259–260, 263–
 266
 Tolnay, Charles de 148–149, 152, 172, 195
 Tory, Geoffrey 107
 Tosini, Michele di Ridolfi 74
 Trajan (Marcus Ulpius Traianus), röm. Kaiser 122
 Trevisan, Melchior 121
 Trexler, Richard C. 152–153, 157–159, 161, 163–164, 167
 Tribolo, Niccolò 149
 Trivulzio, Gian Giacomo 119, 135–136, 141, 144, 160
 Turrini (da Pescia), Baldassare 178, 187, 198
 Uccello, Paolo 159–160
 Ulpian (Domitius Ulpianus) 16
 Valesio, Francesco 226
 Varchi, Benedetto 69, 72, 82–83, 87, 90, 150, 157, 167
 Vasari, Giorgio 65–69, 77, 80–90, 129, 135, 149–150,
 157–159, 162, 167, 198, 208, 211, 224, 234
 Vecellio, Orazio 266
 Vendramin, Andrea, Doge 237
 Venier, Domenico 252
 Venier, Francesco, Doge 259
 Vergil (Publius Vergilius Maro) 141–142
 Veronese, Paolo 267, 281
 Vespasian (Titus Flavius), röm. Kaiser 122, 127
 Vespasiano da Bisticci 110
 Vettori, Pier 74
 Villana, Beata 77
 Visconti, Gian Galeazzo, Herzog von Mailand 125
 Vitruv 123
 Vittoria, Alessandro 122, 124, 259
 Wallace, William 166
 Wegener, Wendy J. 119
 Weinberger, Martin 157–158
 Weisbach, Werner 120
 Wittkower, Margot 70
 Wittkower, Rudolf 70
 Zanobi da Strada 86
 Zen, Giovanni Battista, Kardinal 256
 Zorzi, Francesco Giorgio 254–256
 Zuccari, Federico 168
 Zucchi, Alberto 180
 Zucchi, Jacopo 55, 60, 75



VI. Pirro Ligorio, Jacopo Cassignola, Tommaso Della Porta, Rocco da Montefiascone und Giovanni Annone, Grabmal für Papst Paul IV. Carafa. Rom, Santa Maria sopra Minerva, Cappella Carafa.